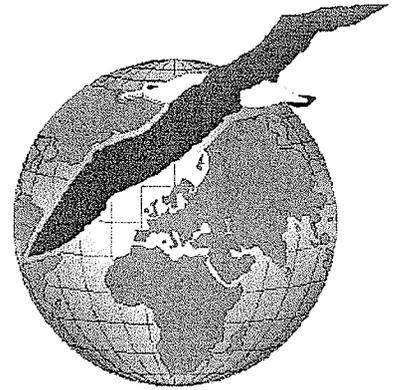


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN
JÜRGEN SCHNEIDER

Altengäßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0) 6251 22 94
Fax: +49 (0) 6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>
E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Myanmar

14. bis 30. März 2007



Photo: Jürgen Schneider

Albatros-Tours
Exkursionsbericht

Fürstenfeld Oktober 2007

Teilnehmer:
(alphabetisch)



Dittrich Marliese, Hamburg

Jacobs Deert, Hamburg

Kärchner Andrea, Bensheim

Ofner Aaron, Fürstenfeld

Schneider Jürgen, Bensheim

Plus von SST:

U Thet Zaw Naing

U Naing Linn (bis Bagan)

U Ko Ye (Hlawga Park und Bagan)

U Sai Nyi Nyi (Mt.Victoria bis Popa)

U Hlaing Myo Htoon (Inle See)

Myanmar

14. bis 30. März 2007

Organisation der Reise: Aaron Ofner mit **Albatros-Tours** und **SST Tourism Company**

Reisebericht

Zusammengestellt von **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

14.3.: Flug Frankfurt – Bangkok – Yangon mit Thai Airways

15.3.: Ankunft **Yangon** um 09.00 Uhr, danach Transfer ins Panorama Hotel Yangon. Wir werden von U Thet Zaw Naing, unserem lokalen guide von SST Tourism, am Flughafen abgeholt. Nachdem wir uns kurz frisch gemacht haben, geht es sodann gleich ins „Golden Duck Restaurant“, das seinem Namen alle Ehre macht. Es gibt tatsächlich Ente, und zwar jeweils ein ganzes Exemplar mit Kopf und Kragen. Gestärkt durch das Mittagessen, begeben wir uns daraufhin auf unsere erste Beobachtungstour. Gegen 14.00 Uhr erreichen wir den, im Süden von Yangon gelegenen, **Hlawga Park**. Dieses, mit 6 km², kleinste burmesische Nature-Reserve, besteht aus einer von Menschenhand geschaffenen Parkanlage mit mehreren kleineren Seen und Waldgebieten. Hier beobachten wir die ersten Blanford-Bülbüls, Braunliest, Schwarznacken- und Schwarzkopf-Pirole, sowie die einzige Baumstelze der Reise. Bis ca. 17.00 Uhr halten wir uns hauptsächlich in der Nähe des Mini Zoos auf, bis wir, nach einer kurzen Pause mit Bananen und Zuckerrohrsaft, wieder nach Yangon zurückfahren. Leider schaffen wir es erst nach Sonnenuntergang zur berühmten **Shwedagon Pagode**, die sich aber auch bei künstlicher Beleuchtung als sehr beeindruckend erweist. Einige Haussegler haben in den umliegenden Tempeln ihre Nester gebaut, und auf der Spitze der Pagode hat sich ein Wanderfalke, im hellen Neonlicht, zur Nachtruhe eingestellt. So bleibt auch dieser touristische Besuch nicht ohne ornithologischen Beigeschmack. Da es nach dem langen Flug für alle ein langer, heißer Tag war, brechen wir nach einer Stunde zum Abendessen auf, um dann noch ein wenig Schlaf nachzuholen. Übernachtung im Panorama Hotel.

16.3.: Wir starten bereits um 06.00 Uhr, um wieder in den **Hlawga Park** zu fahren. Heute Morgen wollen wir andere Teile des Parks besuchen. Bei unserer Ankunft müssen wir leider feststellen, daß durch dichten Bodennebel die Sicht äußerst schlecht ist. Wir machen uns deshalb gleich über die mitgebrachten Frühstückspakete her, und hoffen, daß der Nebel sich bald hebt. Solange wir nicht viel weiter als 10 bis 15 Meter sehen, beobachten wir entlang der Straße, und mit Hilfe von Thets Kassetten gelingt es uns zwei Rotkäppchen-Timalien anzulocken. Als die Sicht dann besser wird, begeben wir uns wieder in den Park, wo wir unter anderem die Racketschwanz-Baumelster, den Indischen Schlangenhalsvogel, Silberklaffschnäbel und gleich 5 Bülbülarten beobachten können. Zum Mittagessen sind wir dann wieder in einem kleinen Restaurant am Eingang des Parks, und von dort geht es um ca. 14.00 Uhr zum Flughafen. Am Nachmittag Flug **Yangon** –

Bagan (über Mandalay) mit Air Mandalay. Als wir in Bagan den Flughafen verlassen, werden wir gleich von einem kleinen Trupp endemischer Weißkehl-Häherlinger begrüßt. Die Art soll sich aber in den nächsten Tagen noch viel besser im Garten unseres Hotels beobachten lassen. Nach einem ausgiebigen Abendessen in New Bagan fahren wir zum Übernachten zurück ins Aye Yar Hotel Bagan.

17.3.: Heute beginnen wir unsere Erkundung von Bagan. Unser Hotel liegt am Ufer des Ayeyarwaddy, mitten zwischen den imposanten Tempeln von **Old Bagan**. Wir starten um 06.00 Uhr um einen ornithologisch viel versprechenden Platz nordöstlich von Old Bagan aufzusuchen. Tatsächlich erweist sich das Gebiet als sehr ergiebig. Mit der Burmalerche, sehen wir hier den zweiten Endemiten der Reise. Ein kreisender Laggarfalke, mehrere Gleitaare und die ersten Blauschwanzspinte vertreiben uns die Zeit bis es zum Beobachten fast zu heiß wird. Aber der absolute Höhepunkt des Vormittags ist der seltene Weißbauch-Mennigvogel. Ein Paar dieses, auf den ersten Blick dem Maskenwürger ähnlichen Vogels, zeigt sich mehrmals schön, und lässt sich auch von Jürgen fotografieren. In manchen Büchern wird die burmesische Unterart bereits als eigenständige Art geführt, sie ist also ein definitiver Kandidat für einen weiteren Endemiten. Zum Mittagessen kehren wir wieder nach Old Bagan zurück, und danach legen wir, ob der mehr als 40°C im Schatten, eine Pause ein. Einigermaßen erholt gehen wir um 15.00 Uhr zum Fluss hinunter, wo bereits unser überdachtes Langboot wartet, das uns auf dem **Ayeyarwaddy** ein Stück Flussabwärts bringt. Wir fahren erst das Ostufer entlang, und bleiben immer wieder stehen, um die Sandbänke nach Limikolen und Enten abzusuchen. Rotlappen- und Flußkiebitz, Pazifischer Goldregenpfeifer, Sandbrachschnalbe, Rostgans und Burmesische Fleckschnabelente sind nur einige der beobachteten Arten. Unser Ziel aber ist eine kleine Halbinsel südlich von Bagan, auf der wir das Weißschwanz-Schwarzkehlchen suchen. Dem, hier häufigen, Sibirischen Schwarzkehlchen sehr ähnlich, hat sich die Art auf die Uferbereiche großer Flüsse spezialisiert. Auch diesmal sind wir erfolgreich und finden gleich 6 Exemplare. Bis wir wieder ans Boot zurückkehren, ist es schon relativ spät geworden, und so kehren wir um und fahren direkt nach Bagan zurück, wo wir gegen 19.00 Uhr landen. Abendessen und Übernachtung im Aye Yar Hotel.

18.3.: Da wir gestern recht erfolgreich waren, können wir den heutigen „Backup“ Tag etwas gemächlicher angehen. Am Vormittag wiederholen wir die Flussfahrt von gestern bei anderen Lichtverhältnissen, und diesmal bleibt auch Zeit das **Westufer des Ayeyarwaddy** genauer abzusuchen. Neben einigen Limikolenarten, die wir am Vortag nicht hatten, finden wir die einzigen Langschnabelpieper der Reise. Die heutige Mittagspause nutzen wir, um die beiden größten **Tempel Bagans**, den Ananda und den That-Byin-Nyu, zu besuchen. Die beiden im 12. Jahrhundert errichteten Bauten bilden die Glanzstücke der mehr als 2000 Monumente in der „Bagan Archeological Zone“. Viele der Tempel Bagans sind von kleinen Gärten und Parks umgeben, die auch ornithologisch interessant sind, so beobachten wir hier z.B. unseren ersten Burmawürger. Am Nachmittag kehren wir zum **Mennigvogelplatz** zurück, um nach der endemischen Spatelschwanz-Elster zu suchen. Diese finden wir leider nicht, aber bei der Suche zwischen den Tempeln fliegt vor uns ein Bindenlaufhühnchen auf. Diese scheuen Wachtelverwandten sind zwar hier nicht selten, aber meist sehr schwer zu sehn. Gegen Abend versuchen wir noch, mittels Tonband, Nachtschwalben anzulocken, aber der Versuch bleibt leider erfolglos. So kehren wir gegen 19.00 Uhr in unser Hotel zurück. Abendessen und Übernachtung im Aye Yar Hotel.

19.3.: Vor uns liegt heute die lange und anstrengende Fahrt nach Kanpetlet am **Mt. Victoria**. Mit einem offenen Jeep und einem geschlossenen Pajero machen wir uns, durch die trockene Halbwüste der Tiefebene, nach Westen auf. Wir halten immer wieder einmal kurz, um z.B. Weißaugen-Teesa, Alexander- oder Finschittiche zu beobachten, aber, da wir sehr weit zu fahren haben, und der Staub selbst ins geschlossene Auto eindringt, versuchen wir die Strecke so schnell wie möglich hinter uns zu bringen. Bei **Naga Pyut** halten wir zum Mittagessen, aber auch um ein wenig zu beobachten, und so sehen wir hier im trockeneren Teakwald Arten, wie Weißbauchspecht, Graukinn-Mennigvogel und Sonneratkuckuck, die in den höheren Lagen nicht mehr vorkommen. Weiter geht es bis nach **Saw**, der letzten größeren Ansiedlung vor dem Anstieg zum Mt. Victoria. Von dort aus sind es dann noch knappe zwei Stunden bis wir das, auf ca. 1300 m gelegene, **Kanpetlet** erreichen. Unser Pajero fährt mit einer größeren Explosion in Kanpetlet ein, da sich der Kühlschlauch verabschiedet hat. So wird die Gruppe mit dem Jeep weiter in unser Quartier für die nächsten vier Tage, das **Mountain Oasis Resort**, gebracht. Das Gepäck und der Führer werden anschließend vom Ortsvorsteher persönlich nachgeliefert. Erschöpft beziehen wir unsere Bungalows und begeben uns nach einem ausgiebigen Abendessen zur wohlverdienten Nachtruhe. Übernachtung im Mountain Oasis Resort.

20.3.: Der erste Tag am **Mt. Victoria** beginnt mit der Erkundung der Umgebung des Resorts. Hier stößt auch U Sai Nyi Nyi zu uns, er ist hier im Nationalpark angestellt und ein profunder Kenner der Vogelwelt des Natmataung (Name des Nationalparks). Bereits vor dem Frühstück bekommen wir einen Vorgeschmack auf die, im Vergleich zur Tiefebene, ganz andere Artenzusammensetzung hier auf dem Berg. Wir beobachten Berg- und Gebirgsbuschsänger, Lazulischnäpper und vier verschiedene Laubsängerarten, bevor wir zum frühstücken kommen. Danach beginnt eine Gipfelfahrt mit Hindernissen. Wir wollen am Höchsten Punkt der Straße nach Mindat, dem „**Topmost Picknick Area**“ auf 2750 m, nach dem seltensten Endemiten, dem Viktoriakleiber, suchen. So beschließen wir ohne Stops bis dort hinauf zu fahren. Unser Pajero scheint soweit wieder geflickt zu sein, also lassen wir den Jeep voraus fahren und bleiben, wegen des Staubes, ein wenig zurück. Das jedoch erweist sich als grober Fehler. Nach exakt 15 Minuten steht der Pajero wieder und macht keine Anstalten sich je wieder in Bewegung zu setzen. So machen wir (Marlies, Deert und ich) uns also zu Fuß auf den Weg nach oben, immer in der Hoffnung, daß der Jeep möglichst bald merkt, daß wir nicht hinterherkommen. Bis daß tatsächlich eintritt, vergehen allerdings zwei Stunden, und so befinden wir uns schließlich erst um 12.20 Uhr am Picknickplatz. Dort jedoch entschädigen einige sehr schöne Beobachtungen für die Strapazen des Vormittags. Streifenbabax (von einigen Autoren bereits als Mt. Victoria Babax gesplittet), der sehr lokal verbreitete Braunkappenhäherling, und die ebenfalls bereits als eigene Art geführte Burma Schwanzmeise sind nur einige Highlights hier oben. Aber der Grund unseres Aufenthaltes ist der seltene Viktoriakleiber. Gegen 14.15 Uhr gelingt es uns schließlich ein Paar dieser sehr kleinen Kleiberart zu finden. Der Viktoriakleiber wurde bisher nur vom Mt. Victoria und von einem Gipfel weiter nördlich nachgewiesen, und gilt durch sein sehr lokales Vorkommen als stark gefährdet. Nachdem wir die Vögel ausgiebig betrachtet haben, beginnen wir die Straße nun bergab in Richtung unseres Resorts zu erkunden. Yünnansibia, Vireotimalie und die lokal häufige Grautimalie sind nur einige der erwähnenswerten Arten, die wir dabei beobachten. Da wir nun nur mehr einen Wagen zur Verfügung haben, machen wir uns zu neunt um ca. 17.00 Uhr auf den Heimweg, und erreichen eine Stunde später, in eine Staubkruste gehüllt, unser

Resort. Selten kamen zwei Kübel kochend heißen Wassers so gelegen, wie hier im Bad unseres Bungalows, nach dieser Abfahrt.

21.3.: Heute beginnen wir beim **Forest Guesthouse**, oberhalb des Mountain Oasis Resorts, wo wir am frühen Morgen u.a. Silberohr-Sonnenvögel und Karminflügelhäherlinge beobachten können. Und hier begegnen wir auch unserer ersten Rotkopftesia. Dieser winzige Vogel mit der kräftigen Stimme, hat es sich anscheinend zur Aufgabe gemacht, von Deert möglichst nicht gesehen zu werden. An sich nicht selten, lebt die Rotkopftesia vorzugsweise im Unterholz vegetationsreicher Schluchten. So kann einem der Vogel oft eine halbe Stunde um die Ohren singen, bevor man endlich einen Blick erhaschen kann. Bei dieser ersten Begegnung, gelingt es jedenfalls noch nicht allen, die Art zu sehen. Wir haben uns für heute **die unteren Hänge des Mt. Victoria** vorgenommen, und so fahren wir nur etwa 5 km bergan. In der Nacht wurde ein neuer Geländewagen aus Bagan gebracht, so haben wir jetzt wieder zwei Autos. Von diesem Punkt aus wandern wir dann den ganzen Tag wieder zurück bis ins Resort. Das Wetter ist strahlend schön, aber zu Mittag auch sehr warm, so lässt die Aktivität der Vögel ab ca. 10.30 stark nach, deshalb muss man sich einige Arten dann härter erarbeiten. Aber über den Tag verteilt gelingen uns dennoch sehr schöne Beobachtungen von Malaienadlern, Zimtkehl-Würgertimalien, Rotbrustspecht und anderen Arten. Einige Zeit verwenden wir auch wieder darauf, die, zu hörenden Rotkopftesias zu Gesicht zu bekommen. Zumeist aber erfolglos. Um 18.00 erreichen wir dann wieder unser Resort.

22.3.: Früh morgens geht es hinauf bis zum „**8 Mile Camp**“. Bei der einzigen Wasserstelle der ganzen Straße finden sich viele Kleinvögel ein und wir beobachten hier eine Weile, bis wir wieder langsam bergab wandern. Heute ist bei weitem mehr los als gestern und so sehen wir u.a. Olivbuschsänger, Himalaya-Blauschwanz und fünf Laubsängerarten. Wir bekommen nochmals den Viktoriakleiber zu Gesicht, und bei der Mittagsrast überrascht uns ein Schwarm Grauhör-Papageienschnäbel. Über uns ist wieder der Malaienadler zu sehen, und, leider zu kurz, zeigen sich zwei ziehende Dreifarbenweihen. Da es heute hier oben sehr nach Regen aussieht, fahren wir schon am Nachmittag wieder hinunter zum Resort. Wir nehmen ein frühes Abendessen zu uns, und versuchen danach beim **Forest Guesthouse** mittels Tonband, ob sich vielleicht Eulen, oder sogar das seltene Langschwanz-Froschmaul, anlocken lassen. Leider beginnt der Wind sehr stark zu wehen, und die Vögel sind nicht kooperativ. Wir suchen dennoch die nähere Umgebung mit unseren Stirnlampen ab, und finden eine weitere Überraschung. Ein Sunda Plumplori hängt wie ein kleines Faultier im Geäst eines Baumes. Diese in SO-Asien verbreitete Primatenart, steht aufgrund des Washingtoner Artenschutzabkommens, Anhang II, unter weltweitem Schutz. Bei genauerer Nachsuche finden wir sogar noch ein zweites Exemplar, und so ist auch unsere Nachtexkursion noch ein Erfolg geworden.

23.3.: In der, Nahe des „Forest Guest House“ gelegenen, „Pinewood Lodge“ ist Tony Htin La, der bekannteste burmesische Orni, mit einer Gruppe von Amerikanern angekommen. Um uns am Morgen einen Vorteil zu verschaffen, und als erste am „**Topmost Picknick Area**“ zu sein, starten wir bereits um 05.00 Uhr. Als wir bei den Amerikanern vorbeifahren, die offensichtlich gerade mit dem Frühstück fertig sind, werden dort ebenfalls sofort die Wagen gestartet. Unseren geschlossenen Geländewagen fährt Jürgen selbst und Thet, Sai und die Kollegen kommen im Jeep hinterher. So beginnt eine Verfolgungsfahrt den Berg hinauf. Nach kurzer Zeit haben wir Tony, blinkend und hupend, hinter uns, doch als Jürgen ihm zu verstehen gibt,

daß er ihn nicht vorbeilassen wird, gibt er auf, und lässt sich zurückfallen. So erreichen wir recht früh den höchsten Punkt der Straße und machen uns von dort weiter in Richtung **Gipfelgegend** auf. Ungefähr eine Stunde lang genießen wir den morgendlichen Ausblick auf wunderbar intakte Eichen-Rhododendron Wälder und Thet gelingt es eine Tonbandaufnahme vom sehr hohen Ruf des Breitschnabel-Laubsängers zu machen. Wir kehren dann aber wieder zum Picknickplatz zurück, und lassen uns ein paar hundert Meter die **Straße nach Mindat** hinunter bringen, da hier der Wald noch in besserem Zustand ist. Auf der anderen Seite, die wir bisher hauptsächlich besucht haben, ist durch Feuer selbst innerhalb des Nationalparks sehr viel Schaden entstanden. Leider ist das Abbrennen des Waldes hier ein Kavaliersdelikt, das nicht geahndet wird, und so wird sehr viel wichtiges Habitat zerstört. Als wir gerade ein Stück zu Fuß gegangen sind, hören wir von der Gipfelgegend den Ruf eines Blyth Tragopans. Ich mache die Teilnehmer darauf aufmerksam, daß wir an diesen geheimnisvollen, und vor allem, scheuen Waldbewohner wohl nicht viel näher heran kommen werden, da er im dichten Unterholz lebt, und nur ganz selten gesehen wird. Tatsächlich ist mir kein Reisebericht bekannt, indem am Mt. Victoria eine Sichtung von mehr als einer Person bestätigt wurde. Jedenfalls freuen wir uns schon, daß er seinen Ruf hören lässt. Etwa eine dreiviertel Stunde später erschallt der Ruf erneut, diesmal aber erstaunlicherweise viel näher und fast auf unserer Höhe. Wir versuchen ihn zu orten und bewegen uns möglichst in die Richtung aus der er kam. Dabei beginnen wir jetzt die unterholzreichen Hänge entlang der Straße genauer abzusuchen. Nach einer Weile meint Thet plötzlich, er hätte ein Weibchen vorbeihuschen sehen. Voll Spannung achten wir nun ganz genau auf jedes Rascheln im Laub. Das Männchen muss irgendwo in der Nähe sein. Und schließlich ist es Jürgen, der es für einen kurzen Augenblick den Hang aufwärts kommen sieht. Aber außer ihm kann den Vogel niemand entdecken. Instinktiv gehen wir alle noch näher an den Hangabbruch heran um vielleicht doch noch einen Blick zu ergattern. Dann hat Jürgen eine Idee, die ihn bei uns in dem Moment nicht unbedingt populär macht. Er meint wir sollten uns auf die Straße zurückziehen und warten, bis der Tragopan herauskommt, da er sich ja den Hang herauf bewegt hat. Mit etwas Widerwillen folgen wir seinem Vorschlag, und man kann unsere einheimischen Begleiter noch eine Weile missmutig rascheln und tuscheln hören, bis es letztlich dann doch ruhig wird. Und tatsächlich dauert es keine zehn Minuten, bis ein prächtiges Tragopanmännchen am Wegrand erscheint. Wir alle haben unsere Ferngläser auf die Stelle gerichtet, und man kann für kurze Zeit die Auslöser von Thets und Jürgens Kameras hören, bis nach einigen Sekunden der Spuck auch schon wieder vorbei ist. Der Vogel hat uns entdeckt und sich sofort wieder ins Unterholz zurückgezogen. Dennoch konnten ihn alle schön sehen, und bereits hier und heute steht fest welche Art am Ende unserer Tour einstimmig zum Vogel der Reise gewählt werden wird. Jürgen wird beglückwünscht, Marlies und Deert fallen sich in die Arme und selbst Thet und Sai müssen zugeben, die Art noch nie so schön gesehen zu haben. Als wir uns wieder einigermaßen gefangen haben, beschließen wir zum „**8-Mile Camp**“ zu fahren und dort noch mal zu beobachten. Mit Hilfe der am Morgen gemachten Aufnahme von Thet, gelingt es uns den ebenfalls sehr scheuen Breitschnabel-Laubsänger anzulocken und auch die hiesige Unterart der Weißbrust-Prinie können wir beobachten. Damit nicht genug, gelingt es zum Abschluss Deert tatsächlich noch seine, mittlerweile zur Provokation ausgeartete, Rotkopftesia zu Gesicht zu bekommen. So kehren wir diesmal absolut zufrieden für die letzte Nacht ins Mountain Oasis Resort zurück.

24.3.: Wir verlassen den **Mt.Victoria** und machen uns wieder auf den Weg in die heiße, trockene Tiefebene. Die Gruppe fährt mit dem geschlossenen Wagen und ich mit Thet und Sai, der nach Bagan mitkommt, im offenen Jeep. Vor **Naga Pyut** gibt der Pajeroersatz das erste Mal den Geist auf. Doch er lässt sich zumindest noch anschieben. So erreichen wir **Kazunma**, wo versucht wird, ihn zu reparieren. Eigentlich wollten wir hier übernachten, um morgen in der Früh am Stausee nach der Spatelschwanz-Elster zu suchen, aber da für uns kein adäquates Quartier bereitsteht, beschließen wir, den Stausee sofort aufzusuchen, und noch heute nach Bagan weiterzufahren. Während wir also am Stausee beobachten, sollte der Wagen soweit wieder fit gemacht werden, um uns ins Hotel zu bringen. Zur Sicherheit wird auch noch ein weiteres Fahrzeug aus Bagan angefordert. So macht sich die ganze Gruppe also im Jeep zum Stausee auf. Abgesehen davon, daß uns der Jeep zweimal stecken bleibt, und wir den Rest des Weges zu Fuß zurücklegen müssen, verläuft die Exkursion einigermaßen erträglich. Am See selbst können wir u.a. die einzigen Mangrovenreihen der Reise beobachten. Wir finden aber auch die burmesische Unterart der Türkentaube mit ihrem charakteristischen gelben Augenring, Spornpieper und Orientspornpieper, aber leider keine Spatelschwanz-Elster. Bei unserer Rückkehr ins Dorf wird es bereits dunkel. Unser Wagen lässt sich zwar schon starten, aber, wie schon zuvor, nur durch Anschleppen. Vom Ersatzfahrzeug fehlt jede Spur. Dafür darf der Jeep jetzt ebenfalls nicht mehr abgestellt werden, da er sonst auch nicht mehr anspringt. Das Gepäck und die Gruppe werden also im geschlossenen Auto vorausgeschickt, und wir kommen im Jeep hinterher. Nach nur zwanzig Minuten steht die Karawane wieder, da der Fahrer des ersten Autos diesen bei einer Brücke abgewürgt hat. Beim Versuch ihn abzuschleppen reißt daraufhin das Seil, und wir stehen wieder eine halbe Stunde in der burmesischen Nacht. Mit Hilfe einer Kette, die uns ein vorbeikommender Lastwagenfahrer borgt, gelingt es uns schließlich den Wagen wieder flott zu bekommen, und so erreicht die Gruppe gegen 22.00 Uhr dann doch noch das Aye Yar Hotel in **Bagan**. Da der Jeep während der ganzen Operation den Motor laufen hatte, bleibt der wiederum irgendwo vor Chauk ohne Sprit liegen. Inzwischen ist jedoch das Ersatzfahrzeug, ebenfalls ein Jeep mit 3 Mann Besatzung, zu uns gestoßen. Der hat zwar keinen Benzinkanister an Bord, aber eine Pumpe und eine kleine Plastikflasche, mit der dann Benzin von einem Jeep in den anderen umgefüllt wird. Um 22.30 Uhr erreichen Thet, Sai und ich letztlich auch das Hotel, wo uns netterweise noch ein Abendessen serviert wird.

25.3.: Aufgrund des anstrengenden gestrigen Tages, und der dadurch gewonnenen Zeit, steht der heutige Vormittag zu freien Verfügung. Wir treffen uns erst zum Mittagessen und fahren dann zum, südöstlich von Bagan gelegenen, **Mt.Popa**. Dieser 737 m hohe Vulkankegel erhebt sich einsam aus der Tiefebene Zentralmyanmars und gilt als einer der heiligsten Berge Burmas. Wir gelangen am Nachmittag zu einem Rundweg, der uns durch sehr trockenen Laubwald führt. Erstaunlicherweise ist außer ein paar schönen Schmetterlingen kaum was zu beobachten. Wir registrieren in mehr als einer Stunde gerade einmal 4 Vögel, und beschließen umzukehren. Als wir uns bereits wieder auf dem Rückweg befinden, entdeckt Marlies einen mittelgroßen Vogel, der sich etwas versteckt in einen Baum gesetzt hat. Jürgen gelingt es, ihn noch einmal aufzuspüren, und siehe da; es handelt sich um einen Wellenreihler. Diese, in SO-Asien zwar weit verbreitete, aber doch recht seltene Art, wurde bisher in Zentralmyanmar noch nicht nachgewiesen. So hat sich unser Ausflug im letzten Moment doch noch gelohnt. Anschließend kehren wir ein letztes Mal ins schöne Aye Yar Hotel zurück. Beim heutigen

Abendessen verabschieden wir uns von Sai Nyi Nyi und Naing Linn, da sie übermorgen mit einem anderen Klienten zum Mt. Victoria zurückkehren werden.

26.3.: Wir verlassen heute endgültig **Bagan** und fliegen nach **Heho** am **Shan Plateau**. Eine Zwischenlandung in **Mandalay**, um das Flugzeug zu tanken, gestaltet sich recht interessant, da wir, während der Aktion, in einem Bus einmal um ein anderes Flugzeug gefahren werden, bevor wir unsere Maschine wieder betreten dürfen. Von Heho geht es weiter nach **Kalaw**, einer ehemaligen britischen „Hill Station“, wo wir unser Hotel beziehen. Es folgt ein sehr langes Mittagessen in einem Restaurant am Rande der Stadt, das einem Ornithologen gehört. Er selbst ist gerade im Norden des Landes unterwegs, aber seine Frau bewirbt uns vorzüglich.

Die Besonderheit dieses Lokals besteht darin, daß man, vom Esszimmer aus, direkt zu einer Futterstelle im Garten sieht, wo Arten wie Schwarzbrustdrossel oder Weißwangenhäherling beobachtet werden können. Am Nachmittag besuchen wir noch den Ausgangspunkt unserer morgigen Wanderung am anderen Ende von Kalaw. Leider ist auch hier ein Großteil des Waldes in der letzten Zeit abgebrannt worden, und so müssen wir uns die Vögel hier hart erarbeiten. Mit Rotschnabelkitta und Braunbrustbülbül sind aber dann doch ein paar interessante Arten dabei. Nach dem Abendessen machen wir noch einen kurzen Rundgang zum, direkt neben dem Hotel gelegenen, Markt um Mitbringsel zu besorgen. Übernachtung im Winner Hotel.

27.3.: Unser Tag beginnt mit Frühstück in einem chinesischen Teehaus. Anschließend kehren wir an die Stelle von gestern zurück. Da das Habitat dort großteils zerstört ist, versuchen wir es möglichst schnell zu durchqueren, um ans eigentliche Ziel der heutigen Exkursion zu gelangen: Eine sehr schöne, noch ursprünglich bewaldete, Schlucht, die zu einem Stausee, dem **Yay Aye Kan Lake**, führt. Hier ist die Artenzusammensetzung schon stark von der Avifauna des benachbarten Thailand geprägt, und so beobachten wir viele neue Arten, die wir auf unserer bisherigen Route nicht gesehen haben. Tickeltimalie, Weißschwanz- und Bianchilaubsänger sowie Weißscheitel-Scherenschwanz sind nur einige davon. Am Stausee selbst wird gerade mit Baggern gearbeitet, und so kehren wir um, und konzentrieren uns auch am Rückweg wieder auf den Wald. So verbringen wir den Großteil des Tages in dieser Schlucht und kehren am späten Nachmittag wieder nach **Kalaw** zurück. Übernachtung im Winner Hotel.

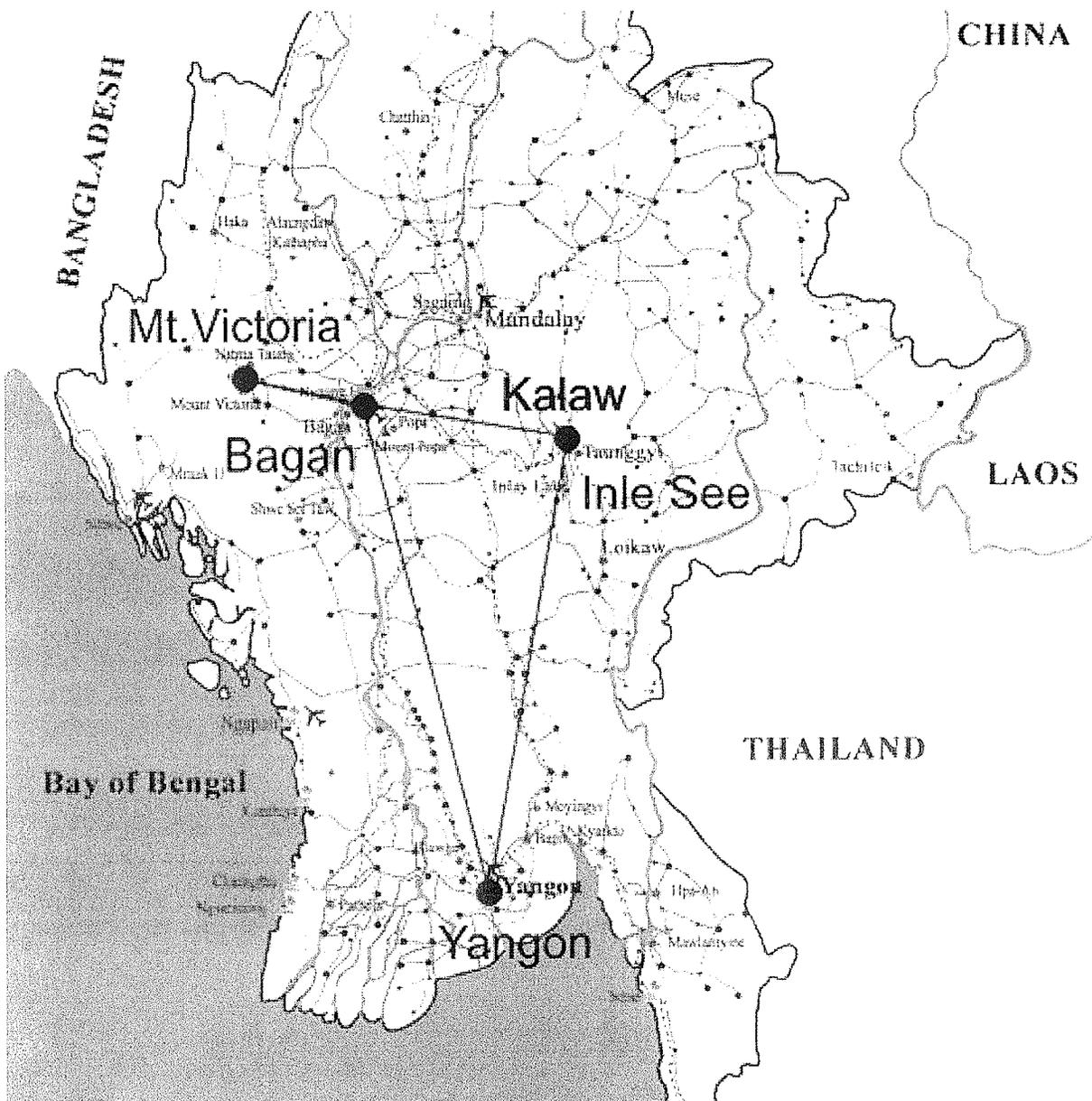
28.3.: Heute verlassen wir **Kalaw** und fahren nach **Nyaung Shwe** am Inle See. Der 22 km lange und 11 km breite Hochlandsee ist bekannt für seine schwimmenden Gärten und seine Einbeinruderer. Die Fischer haben hier eine eigene Technik entwickelt, und steuern ihre Boote mit einem Ruder, das mit dem rechten Fuß bewegt wird. Auf unserem Weg zum See halten wir einige Male um u.a. Zitronenstelzen und Orientbrachschnalben zu beobachten. In Nyaung Shwe besuchen wir dann das, für das Schutzgebiet Inle See zuständige, Nationalparkbüro. U Hlaing Myo Htoon, ein Führer der Parkbehörde, wird uns die nächsten beiden Tage hier begleiten. Nach dem Essen besteigen wir in der Mittagshitze unser Langboot und begeben uns auf den See hinaus. Unser Gepäck wird mit einem anderen Boot zu unserem Hotel über den See befördert, und wir beginnen die Vogelwelt des **Inle Sees** zu erkunden. Wir halten bei einem großen Beobachtungsturm im Schilfgürtel des Nordufers, aber die großen Entenschwärme des Winters beginnen sich langsam aufzulösen; da also nicht allzu viel los ist machen wir uns auf die Suche nach unserer Hauptzielart hier am See. Zwischen den schwimmenden Gärten am Westufer des Sees brütet der seltene Jerdonschmätzer.

Wir lassen uns durch die Kanäle treiben, bis wir tatsächlich unser erstes Weibchen beobachten können. Etwas später finden wir dann gleich mehrere Männchen, darunter ein schönes singendes Exemplar. Da unser Hotel am Ostufer liegt, müssen wir uns langsam auf den Weg über den See machen. Etwas weiter draußen finden wir dann doch noch größere Entenschwärme, die wir mehrmals umrunden, und nach etwaigen Seltenheiten absuchen. Zwischen die vielen Fleckschnabelenten und Javapfeifgänse haben sich Moor-, Löffel-, Krick- und Knäkenten gemischt, aber leider keine ostpaläarktischen Arten. Doch unter den Braunkopfmöwen, die uns schließlich zu unserem Hotel begleiten, finden wir zum Abschluss noch eine Fischmöwe. Am Hotel werden wir danach mit Pomp und Glorie von einer Musikgruppe empfangen. Die „Golden Island Cottages II“, in denen wir die Nacht verbringen, sind auf Stelzen gebaut und bieten auf der Rückseite einen einzigartigen Ausblick auf eine der größten Reiherkolonien hier am See. Sechs Reiherarten, Sichler und Mohrenscharben brüten hier, und unter den vielen anderen Arten, die die Kolonie besuchen, kann man auch den seltenen Halsbandmaina finden. So beobachten wir noch bis es dunkel wird, bevor wir uns in unsere Luxusbungalows zurückziehen.

29.3.: Am Morgen dieses letzten Tages steht nochmals eine Bootsfahrt auf dem See an. Marlies und Deert begleiten uns, Jürgen und Andrea bleiben zurück und nutzen noch ein wenig die Annehmlichkeiten des Hotels. Wir suchen noch mal die Entenschwärme ab, aber auch heute ohne größeren Erfolg, besuchen eine andere Reiherkolonie, und können unserer Liste noch Zimtdommel und Gelbbauchprinie hinzufügen, bevor wir zu Mittag ins Hotel zurückkehren. Mit dem Langboot geht es dann wieder zurück nach **Nyaung Shwe**, wo uns bereits der Wagen erwartet, der uns zum Flughafen nach **Heho** bringt. Dort treffen wir ein letztes Mal auf die Gruppe von Tony Htin La. Sie haben bei ihrer ähnlichen Route zwar ein paar Arten mehr gesehen als wir, aber dafür keinen Tragopan. Mit einer Stunde Verspätung fliegen wir schließlich nach **Yangon** zurück. Abendessen und Übernachtung im Panorama Hotel.

30.3.: Flug Yangon – Bangkok – Frankfurt mit Thai Airways.

Übersichtskarte der besuchten Regionen:



Artenliste:

Perlfrankolin (Chinese Francolin) *Francolinus pintadeanus*: Zwischen Kalaw und dem Yay Aye Kan See werden am 26. und 27. jeweils mehrere Ex. gehört, aber leider nicht gesehen.

Regenwachtel (Rain Quail) *Coturnix coromandelica*: Beim Mennigvogel-Platz in Bagan fliegt am 18. 1 Ex. aus einem Feld auf.

Spitzschwanz-Laufhühnchen (Small Buttonquail) *Turnix sylvatica*: Ein Totfund am 28. im Garten des Nationalparkbüros in Nyaungshwe. Der Vogel dürfte gegen eine Scheibe geflogen sein.

Binden-Laufhühnchen (Barred Buttonquail) *Turnix suscitator*: 1 Ex. fliegt am 18. in Bagan beim Mennigvogel-Platz aus einem Feld auf, und ein weiteres zwischen den Tempeln direkt beim Aye Yar Hotel, ebenfalls in Bagan, am 25.

Blythtragopan (Blyth's Tragopan) *Tragopan blythii*: Am 23. hören wir am Mt. Victoria, etwas unterhalb vom „Topmost Picknick Area“, mehrmals den Ruf eines Männchens. Als die Rufe näher zu kommen scheinen, suchen wir gezielt die unterholzreichen Hänge ab. Thet Zaw Naing sieht dabei ein Weibchen kurz vorbeihuschen, doch wir können einen weiteren Vogel im Laub rascheln hören. Jürgen entdeckt daraufhin ein Männchen, das sich den Hang herauf bewegt. Er schlägt vor, daß wir uns an den Rand der Straße stellen und warten, bis der Vogel zum Vorschein kommt. Tatsächlich dauert es keine 10 Minuten, bis sich ein prächtiges Männchen direkt auf dem Weg zeigt. Nach nur wenigen Sekunden verschwindet es wieder im Gehölz. Aber da wir alle unsere Ferngläser bereits auf die Stelle gerichtet hatten, konnte ihn jeder einzelne von uns gut beobachten. Soweit mir bekannt ist, sind wir die erste Gruppe, der das hier am Mt. Victoria gelingt.

Bankivahuhn (Red Junglefowl) *Gallus gallus*: Am 16. im Hlawga Park und am 19. in Bagan leider nur gehört.

Zwergtaucher (Little Grebe) *Tachybaptus ruficollis*: Mindestens 10 Ex. im Hlawga Park am 16. und ca. 70 Ex. am Kazunma Stausee am 24.

Javapfeifgans (Lesser Whistling-Duck) *Dendrocygna javanica*: 2 Ex. im Hlawga Park am 16., ca. 300 Ex. am Kazunma Stausee am 24., sowie am Inle See ca. 300 Ex. am 28. und ca. 700 Ex. am 29.

Rostgans (Ruddy Shelduck) *Tadorna ferruginea*: Knapp 300 Ex. am Ayeyarwaddy Fluss bei Bagan am 17. und ebendort ca. 60 Ex. am 18., sowie 3 Ex. vom Aye Yar Hotel aus am 25.

Fleckschnabelente (Burmese Spot-billed Duck) *Anas poecilorhyncha haringtoni*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 30 Ex. am 17., 20 Ex. am 18. und wieder 30 Ex. am 25., sowie am Inle See ca. 100 Ex. am 28. und noch 40 Ex. am 29.

- Löffelente** (Northern Shoveler) *Anas clypeata*: 2 Paare unter den Fleckschnabelenten am Inle See am 28.
- Koromandelzweggans** (Cotton Pygmy-Goose) *Nettapus coromandelianus*: 50 Ex. im Hlawga Park am 16. und 20 Ex. am Inle See am 29.
- Knäkente** (Garganey) *Anas querquedula*: Am Inle See ca. 200 Ex. am 28. und ca. 60 Ex. am 29.
- Krickente** (Eurasian Teal) *Anas crecca*: Am Inle See 4 Ex. unter den Knäkenten am 28.
- Moorente** (Ferruginous Pochard) *Anas nyroca*: Am Inle See 2 Ex. unter den Fleckschnabelenten am 28.
- Grauscheitelspecht** (Grey-capped Pygmy-Woodpecker) *Dendrocopos canicapillus*: 1 Ex. bei Naga Pyut am 19. und am 24., sowie ein weiteres Ex. am 19. bei Saw.
- Braunkehlspecht** (Rufous-bellied Woodpecker) *Dendrocopos hyperythrus*: Am Mt.Victoria täglich 1 bis 2 Ex.
- Rotbrustspecht** (Crimson-breasted Woodpecker) *Dendrocopos cathpharius*: Am Mt.Victoria je 1 ♂ am 21. und am 23.
- Weißbauchspecht** (White-bellied Woodpecker) *Dryocopus javensis*: 4 Ex. am 19. bei Naga Pyut.
- Gelbnackenspecht** (Greater Yellownape) *Picus flavinucha*: 1 Ex. bei Naga Pyut am 19.
- Rotohrspecht** (Bay Woodpecker) *Blythipicus pyrrhotis*: Am 23. am Mt.Victoria und am 27. beim Yay Aye Kan Stausee jeweils nur gehört.
- Heulbartvogel** (Great Barbet) *Megalaima virens*: Am Mt.Victoria täglich gehört, und am 21. und 22. je 2 Ex. auch gesehen, sowie beim Yay Aye Kan Stausee am 27. wieder nur gehört.
- Streifenbartvogel** (Lineated Barbet) *Megalaima lineata*: 1 Ex. am 19. bei Naga Pyut.
- Goldkehlbartvogel** (Golden-throated Barbet) *Megalaima franklinii*: Am Mt.Victoria täglich mind. 1 Ex. gesehen, und mehrere gehört.
- Blauwangenbartvogel** (Blue-throated Barbet) *Megalaima asiatica*: Am 23. am Mt.Victoria, am 25. am Mt.Popa, sowie am 27. und 28. in Kalaw nur gehört, aber am 24. zeigte sich 1 Ex. schön zwischen Kanpetlet und Saw.
- Blauohrbartvogel** (Blue-eared Barbet) *Megalaima australis*: 1 Ex. am 27. beim Yay Aye Kan Stausee nur gehört.

- Kupferschmied** (Coppersmith Barbet) *Megalaima haemacephala*: 1 Ex. gesehen im Hlawga Park am 16., sowie 3 Ex. in Bagan am 19. und 1 Ex. in Kazunma am 24. nur gehört.
- Smaragdspint** (Little Green Bee-eater) *Merops orientalis*: Ein Charaktervogel der tiefer gelegenen Gebiete. Bis auf den Aufenthalt am Mt. Victoria täglich bis zu 50 Ex. beobachtet, am Shan Plateau jeweils nur vereinzelt gesehen.
- Blauschwanzspint** (Blue-tailed Bee-eater) *Merops philippinus*: 15 Ex. in Bagan am 17. und 2 am 18., 15 Ex. am Kazunma Stausee am 24., sowie 1 Ex. in Bagan am 25.
- Eisvogel** (Common Kingfisher) *Alcedo atthis*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan je 1 Ex. am 17. und 18., 1 Ex. am Kazunma Stausee am 24., 1 Ex. an einem Teich neben der Straße, auf dem Weg nach Nyaung Shwe am 26., sowie 3 Ex. am Inle See am 28.
- Braunliet** (White-throated Kingfisher) *Halcyon smyrnensis*: Außer am Mt. Victoria fast täglich bis zu 5 Ex. beobachtet, mit max. 10 Ex. am Kazunma Stausee am 24.
- Graufischer** (Pied Kingfisher) *Ceryle rudis*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 3 Ex. am 17. und 1 Ex. am 18.
- Sperberkuckuck** (Large Hawk-Cuckoo) *Cuculus sparverioides*: Am Mt. Victoria täglich gehört und 1 Ex. am 21. auch gesehen.
- Hopfkuckuck** (Oriental Cuckoo) *Cuculus saturatus*: Der am 26. am Rande von Kalaw fotografierte Kuckuck wird vom Autor des SO-Asien Feldführers, aufgrund der Aufnahmen als hepatischer Hopfkuckuck bestimmt. Es stellt dies einen Erstnachweis für Ost-Myanmar dar.
- Sonneratkuckuck** (Banded Bay Cuckoo) *Cacomantis sonneratii*: 2 Ex. bei Naga Pyut am 19.
- Klagekuckuck** (Plaintive Cuckoo) *Cacomantis merulinus*: 1 Ex. vor unserem Restaurant in Kalaw am 26., ein weiteres Ex. wird am 27. bei Kalaw gehört, und am 29. noch 1 Ex. bei der Bootsfahrt am Inle See.
- Koel** (Asian Koel) *Eudynamys scolopacea*: Häufig in Yangon, wo man den Vogel täglich hört, am 15. werden dort auch 2 Ex. gesehen, dann in Bagan, Kazunma und am Inle See wieder nur gehört.
- Großer Grünschnabelkuckuck** (Green-billed Malkoha) *Phaenicophaeus tristis*: Im Hlawga Park 3 Ex. am 15. und 1 Ex. am 16., sowie 1 Ex. bei Kazunma am 19.
- Heckenkuckuck** (Greater Coucal) *Centropus sinensis*: 2 Ex. werden vom ersten Auto aus am 19. bei Saw beobachtet, und je 1 Ex. am Inle See am 28. und 29.

- Wiedehopf** (Hoopoe) *Upupa epops*: In Bagan 2 Ex. am 17. und 1 Ex. am 18., sowie mind. 6 Ex. bei Kazunma am 24.
- Hinduracke** (Indian Roller) *Coracias benghalensis*: In Bagan täglich einzelne Vögel, auf der Fahrt zum und vom Mt.Victoria jeweils 10 bis 15 Ex., sowie 5 Ex. auf dem Weg von Kalaw zum Inle See am 28.
- Großer Alexandersittich** (Alexandrine Parakeet) *Psittacula eupatria*: Bei Kazunma 3 Ex. am 19. und 15 Ex. am 24.
- Finschsittich** (Grey-headed Parakeet) *Psittacula finschii*: Im Vorgebirge der Chin Hills um Naga Pyut ca. 50 Ex. am 19. und 20 Ex. am 24.
- Bartsittich** (Red-breasted Parakeet) *Psittacula alexandri*: Bei Naga Pyut 8 Ex. am 19. und 2 Ex. am 24.
- Himalayasalangane** (Himalayan Swiftlet) *Aerodramus brevirostris*: 1 Ex. unter Kaschmirschwalben am Mt.Victoria am 22. sowie über 100 Ex. am Eingang der Schlucht zum Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Bengalensegler** (Asian Palmswift) *Cypsiurus balasiensis*: Häufig. In den tieferen Lagen täglich bis zu 70 Ex. gesehen. Fehlt am Mt.Victoria, und am Shan Plateau wurden am 29. etwa 10 Ex. am Inle See beobachtet. Die dort fotografierten dunklen Segler, die frappant an unseren Mauersegler erinnert haben, stellten sich im Nachhinein als ebenfalls dieser Art zugehörig heraus.
- Haussegler** (House Swift) *Apus nipalensis*: Mind. 10 Ex. in den Tempeln um die Shwedagon Pagode in Yangon am 15., 30 Ex. in Bagan am 17. und 1 Ex. dort am 18.
- Fuchseule** (Mountain Scops-Owl) *Otus spilocephalus*: 1 Ex. wird am Abend des 19. beim Mountain Oasis Resort gehört.
- Kuckuckstrillerkauz** (Asian Barred Owlet) *Glaucidium cuculoides*: Bei Saw 1 Ex. am 19. und ein weiteres am 24.
- Brahmakauz** (Spotted Owlet) *Athene brama*: An den Tempeln Bagans 2 Ex. am 17. und 3 Ex. am 18.
- Hindunachtschwalbe** (Indian Nightjar) *Caprimulgus asiaticus*: Vor dem Aye Yar Hotel jagt an allen vier Tagen 1 Ex., das sich manchmal auf einem Zaunpfahl auch sitzend beobachten lässt.
- Felsentaube** (Rock Pigeon) *Columba livia*: 20 Ex. am Westufer des Ayeyarwaddy bei Bagan am 18.
- Rotschultertaube** (Yellow-footed Green-Pigeon) *Treron phoenicoptera*: 2 Ex. am Kazunma Stausee am 24.
- Keilschwanz-Grüntaube** (Wedge-tailed Green-Pigeon) *Treron sphenura*: 2 Ex. am Mt.Victoria am 23. können leider nur im Wegfliegen beobachtet werden.

Orientaltaube (Oriental Turtle-Dove) *Streptopelia orientalis*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16., 2 in Bagan am 19., 5 Ex. in Kazunma am 24., sowie in Kalaw 3 Ex. am 27. und 2 Ex. am 28.

Perlhalstaube (Spotted Dove) *Streptopelia chinensis*: Die häufigste Taubenart der Reise, mit täglich bis zu 30 Ex. in den tieferen Lagen, und vereinzelt Beobachtungen am Shan Plateau. Fehlt am Mt. Victoria.

Zwergglachtaube (Red Collared-Dove) *Streptopelia tranquebarica*: Je 2 Ex. in Bagan am 17. und 18., sowie mindestens 7 Ex. beim Kazunma Stausee.

Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) *Streptopelia decaocto xanthocyclus*: 5 Ex. am Kazunma Stausee am 24. und 2 Ex. auf dem Weg vom Mt. Popa nach Bagan am 25. Diese Unterart unterscheidet sich u.a. durch einen markanten gelben Augenring von der, uns bekannten, Nominatform, und wird von manchen Autoren als Kandidat für eine eigene Art gehandelt.

Purpurhuhn (Purple Swamp-hen) *Porphyrio porphyrio poliocephalus*: 1 Ex. vom Beobachtungsturm am Inle See am 28. Diese Unterart wird von manchen Autoren ebenfalls als eigene Art (Grey-headed Swamp-hen) betrachtet.

Teichhuhn (Common Moorhen) *Gallinula chloropus*: 10 Ex. im Hlawga Park am 16. und 3 Ex. am Inle See am 28.

Bläßhuhn (Common Coot) *Fulica atra*: Überraschenderweise nur 1 Ex. am Inle See am 28.

Wasserfasan (Pheasant-tailed Jacana) *Hydrophasianus chirurgus*: An der Nordseite des Inle Sees häufig, mit ca. 100 Ex. am 28. und 29.

Hindublattthühnchen (Bronze-winged Jacana) *Metopidius indicus*: An der Reiherkolonie bei den „Golden Island Cottages II“ 2 Ex. am 28. und 3 Ex. am 29.

Dunkler Wasserläufer (Spotted Redshank) *Tringa erythropus*: 4 Ex. bei der Bootsfahrt am Ayeyarwaddy am 18.

Grünschenkel (Common Greenshank) *Tringa nebularia*: 12 Ex. am Ufer des Ayeyarwaddy bei Bagan am 18. und 5 Ex. an einem Teich an der Straße, zwischen Kalaw und Heho am 28.

Waldwasserläufer (Green Sandpiper) *Tringa ochropus*: 2 Ex. am Kazunma Stausee am 24. und 1 Ex. zwischen Kalaw und Heho am 28.

Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) *Tringa glareola*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16., 1 Ex. am Ayeyarwaddy in Bagan am 17., und ca. 50 Ex. in den überschwemmten Reisfeldern zwischen Shwe Nyaung und Nyaung Shwe am 28.

- Flußuferläufer** (Common Sandpiper) *Actitis hypoleucos*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16., in Bagan 10 Ex. am 17. und 5 Ex. am 18., 2 Ex. am Kazunma Stausee am 24., 1 Ex. auf der Fahrt von Heho nach Kalaw am 26., sowie an demselben Teich 1 Ex. am 28.
- Temminckstrandläufer** (Temminck's Stint) *Chalidris temminckii*: 10 Ex. am Ufer des Ayeyarwaddy bei Bagan am 18.
- Stelzenläufer** (Black-winged Stilt) *Himantopus himantopus*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16. und über 400 Ex. in der Schwimmblattvegetation des Nordufer am Inle See am 28.
- Flußregenpfeifer** (Little Ringed Plover) *Charadrius dubius*: 4 Ex. im Hlawga Park am 16., je 10 Ex. in Bagan am 17. und 18., sowie 1 Ex. am Kazunma Stausee am 24.
- Seeregenpfeifer** (Kentish Plover) *Charadrius alexandrinus*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 1 Ex. am 17. und 3 Ex. am 18.
- Pazifischer Goldregenpfeifer** (Pacific Golden Plover) *Pluvialis fulva*: 2 Ex. am Ayeyarwaddy bei Bagan am 17.
- Flußkiebitz** (River Lapwing) *Vanellus duvaucelii*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 5 Ex. am 17. und 3 Ex. am 18.
- Graukopfkiebitz** (Grey-headed Lapwing) *Vanellus cinereus*: In der Schwimmblattvegetation am Nordufer des Inle Sees 8 Ex. am 28.
- Rotlappenkiebitz** (Red-wattled Lapwing) *Vanellus indicus*: Im Hlawga Park 1 Ex. am 15. und 2 Ex. am 16., 4 Ex. in Bagan am 17., 2 Ex. am Kazunma Stausee am 24. und 2 Ex. auf der Fahrt von Heho nach Kalaw am 26.
- Orientbrachschnalbe** (Oriental Pratincole) *Glareola maldivarum*: 5 Ex. am 28. in den überschwemmten Reisfeldern zwischen Shwe Nyaung und Nyaung Shwe.
- Sandbrachschnalbe** (Small Pratincole) *Glareola lactea*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 10 Ex. am 17. und 20 am 18.
- Fischmöwe** (Pallas's Gull) *Larus ichthyaetus*: 1 Ex. am Inle See am 28. und 29.
- Braunkopfmöwe** (Brown-headed Gull) *Larus brunnicephalus*: Am Inle See ca. 150 Ex. am 28. und an die 200 Ex. am 29.
- Lachmöwe** (Black-headed Gull) *Larus ridibundus*: 1 Ex. unter den Braunkopfmöwen am Inle See am 28.
- Zwergseeschnalbe** (Little Tern) *Sterna albifrons*: 1 Ex. am Ayeyarwaddy bei Bagan am 17.

- Weißbartseeschwalbe** (Whiskered Tern) *Chlidonias hybridus*: 6 Ex. am Inle See am 29.
- Weißflügelseeschwalbe** (White-winged Tern) *Chlidonias leucopterus*: 4 Ex. am Inle See am 29.
- Schlangenweihe** (Crested Serpent-Eagle) *Spilornis cheela*: 1 Ex. bei Naga Pyut gehört am 19. und 1 Ex. bei Saw gesehen am 24.
- Schwarzmilan** (Black Kite) *Milvus migrans govinda*: 3 Ex. in Yangon am 15.
- Malaienadler** (Black Eagle) *Ictinaetus malayensis*: Am Mt.Victoria 2 Ex. am 21., sowie 1 Ex. am 22. und 23.
- Rohrweihe** (Western Marsh-Harrier) *Circus aeruginosus*: Am Inle See 3 Ex. am 27. und noch 1 ♀ am 28.
- Elsterweihe** (Pied Harrier) *Circus melanoleucos*: In Bagan 3 Ex. (1 ♀ und 2 ♂) am 17. und noch 1 ♀ am 18.
- Schikra** (Shikra) *Accipiter badius*: 3 Ex. bei Naga Pyut am 19., 1 Ex. am Mt.Victoria am 21., 1 Ex. bei Kalaw am 26. und 1 Ex. bei Heho am 28.
- Sperber** (Eurasian Sparrowhawk) *Accipiter nisus*: 1 Ex. in Bagan am 18. und 1 Ex. bei Kazunma am 24.
- Dreifarbenweih** (Black Baza) *Aviceda leuphotes*: 2 Ex. ziehend beim 8-Mile Camp am Mt.Victoria am 24.
- Gleitaar** (Black-shouldered Kite) *Elanus caeruleus*: In Bagan 6 Ex. am 17., sowie je 1 Ex. am 18. und 19., 3 Ex. auf der Fahrt von Heho nach Kalaw am 26. und am Inle See 2 Ex. am 28. und 2 Ex. am 29.
- Weißaugenteesa** (White-eyed Buzzard) *Butastur teesa*: 1 Ex. auf der Fahrt zum Mt.Victoria, westlich von Chauk am 19.
- Mäusebussard** (Common Buzzard) *Buteo buteo japonicus*: Am Mt.Victoria täglich 1 bis 3 Ex., 3 Ex. auf der Fahrt von Heho nach Kalaw am 26. sowie 1 Ex. in Kalaw am 27. Diese Unterart wird von manchen Autoren (z.B. Rasmussen 2005) als Himalayabussard *Buteo burmannicus* bezeichnet und als eigene Art geführt.
- Schopfwespenbussard** (Oriental Honey-Buzzard) *Pernis ptilorhynchus*: Im Hlawga Park 2 Ex. am 15. und 1 Ex. am 16., 1 Ex. bei Saw am 19., 1 Ex. in Kanpetlet am 24., 1 Ex. in Bagan am 25. und 1 Ex. bei Kalaw am 27.
- Turmfalke** (Common Kestrel) *Falco tinnunculus*: In Bagan täglich 1 bis 2 Ex. sowie 1 Ex. am Kazunma Stausee am 24.
- Laggarfalke** (Laggar Falcon) *Falco jugger*: 1 Ex. kreist in Bagan am 17.

Wanderfalke (Peregrine) *Falco peregrinus japonicus*: 1 Ex. an der Spitze der Shwedagon Pagode in Yangon am 15.

Seidenreiher (Little Egret) *Egretta garzetta*: Außer am Mt. Victoria fast täglich gesehen. Am häufigsten am Inle See mit täglich ca. 40 Ex. Interessant ist, daß am Inle See immer wieder auch Individuen mit schwarzen Beinen und Zehen beobachtet wurden, was auf die Unterart *nigripes* hindeutet, die aber viel weiter südlich verbreitet sein soll.

Graureiher (Grey Heron) *Ardea cinerea*: In Bagan 3 Ex. am 17. und 1 Ex. am 18. und am 25., am Kazunma Stausee 2 Ex. am 24., sowie 1 Ex. am Inle See am 28.

Purpureiher (Purple Heron) *Ardea purpurea*: Am Inle See 5 Ex. am 28. und 1 Ex. am 29.

Silberreiher (Great Egret) *Casmerodius albus*: In Bagan 3 Ex. am 17., 5 Ex. am 18. und 1 Ex. am 25., sowie 1 Ex. am Kazunma Stausee am 24.

Mittelreiher (Intermediate Egret) *Mesophoyx intermedia*: Die ersten beiden Ex. in der Nähe von Aung Ban, auf der Fahrt nach Kalaw am 26., und dann am Inle See 10 Ex. am 28. und 20 Ex. am 29.

Kuhreiher (Cattle Egret) *Bubulcus ibis*: Im Tiefland häufig, mit max. 300 Ex. in einer Kolonie am Ayeyarwaddy in Bagan am 18., und am Shan Plateau dann wieder Kolonien von mindestens 200 Ex. am Inle See.

Paddyreiher (Indian Pond-Heron) *Ardeola grayi*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16., 3 Ex. in Bagan am 17., 1 Ex. am Kazunma Stausee am 24., 3 Ex. bei Aung Ban am 26. und am Inle See 30 Ex. am 28. und 10 Ex. am 29.

Bacchusreiher (Chinese Pond-Heron) *Ardeola bacchus*: Um diese Jahreszeit mausern einige Individuen bereits ins Prachtkleid, so können die im Schlichtkleid nicht zu unterscheidenden Arten Paddy- und Bacchusreiher, dann doch bestimmt werden. So fanden wir am Inle See ca. 10 Ex. am 28. und noch 2 Ex. am 29.

Mangrovenreiher (Striated Heron) *Butorides striatus*: 3 Ex. am Kazunma Stausee am 24.

Nachtreiher (Black-crowned Night Heron) *Nycticorax nycticorax*: In Yangon 1 Ex. am 15. und 2 Ex. am 16., und am Inle See, dann 50 Ex. am 28. und 20 Ex. am 29.

Wellenreiher (Malayan Night Heron) *Gorsachius melanolophus*: Ein, am 25. von Marlies am Mt. Popa entdecktes Individuum stellt den Erstnachweis für diese Art in Zentral Myanmar dar.

Chinadommel (Yellow Bittern) *Ixobrychus sinensis*: 1 Ex. in den schwimmenden Gärten am Inle See am 29.

- Zimtdommel** (Cinnamon Bittern) *Ixobrychus cinnamomeus*: 1 Ex. in den schwimmenden Gärten am Inle See am 29.
- Schlangenhalsvogel** (Indian Darter) *Anhinga melanogaster*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16. und 2 Ex. am Kazunma Stausee am 24.
- Mohrenscharbe** (Little Cormorant) *Phalacrocorax niger*: 2 Ex. im Hlawga Park am 16. und am Inle See dann ca. 100 Ex. am 28. und 29.
- Kormoran** (Great Cormorant) *Phalacrocorax carbo*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan mindestens 30 Ex. am 17. und 10 Ex. am 18.
- Sichler** (Glossy Ibis) *Plegadis falcinellus*: Am Inle See 20 Ex. am 28. und 50 Ex. am 29.
- Silberklaffschnabel** (Asian Openbill) *Anastomus oscitans*: 150 Ex. im Hlawga Park am 16. sowie 5 Ex. am Ayeyarwaddy bei Bagan am 18.
- Papageibreittrachen** (Long-tailed Broadbill) *Psarisomus dalhausiae*: Ein Schwarm von 12 Ex. erfreut uns im Wald beim Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Goldstirn-Blattvogel** (Golden-fronted Leafbird) *Chloropsis aurifrons*: Auf dem Weg zwischen Naga Pyut und Saw 10 Ex. am 19. und 3 Ex. am 24.
- Braunwürger** (Brown Shrike) *Lanius cristatus confusus/lucionensis*: 1 Ex. im Garten des Golden Duck Restaurants in Yangon am 15. gehört der Subspezies *lucionensis* an, alle weiteren Ex. der Subspezies *confusus*. So werden in Bagan täglich 1 bis 2 Ex. registriert, und am Inle See am 29. noch 1 Ex.
- Burmawürger** (Burmese Shrike) *Lanius collurioides*: In Bagan 1 Ex. am 18. und auf dem Weg nach Kazunma 2 Ex. am 19., auf dem Rückweg am 24. unterwegs 2 Ex. und am Kazunma Stausee 3 Ex., und in Kalaw 2 Ex. am 26. und 1 Ex. am 27.
- Schachwürger** (Long-tailed Shrike) *Lanius schach tricolor*: In Kalaw 1 Ex. am 26. und 3 Ex. am 27.
- Tibetwürger** (Grey-backed Shrike) *Lanius tephronotus*: In der Nähe von Saw 1 Ex. am 19. und 1 Ex. im Garten unseres Restaurants in Kalaw am 26.
- Königsdrongo** (Black Drongo) *Dicrurus macrocercus*: Häufig. Bis auf die Tage am Mt. Victoria täglich mind. 10 Ex. gesehen.
- Graudrongo** (Ashy Drongo) *Dicrurus leucophaeus*: 1 Ex. im Hlawga Park am 15., Bei Naga Pyut 4 Ex. am 19., am Mt. Victoria täglich 1 bis 2 Ex. und in Kalaw 2 Ex. am 26. und 8 Ex. am 27.
- Bronze Drongo** (Bronzed Drongo) *Dicrurus aeneus*: 2 Ex. beim Yay Aye Kan Stausee am 27.

- Glanzfleckdrongo** (Spangled Drongo) *Dicrurus hottentottus*: 5 Ex. im Hlawga Park am 16.,
6 Ex. bei Naga Pyut am 19. und ebendort 8 Ex. am 24., sowie 2 Ex. beim Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Flaggendrongo** (Greater Racket-tailed Drongo) *Dicrurus paradiseus*: 1 Ex. bei Naga Pyut am 19. und 1 Ex. in Kanpetlet am 24.
- Eichelhäher** (Eurasian Jay) *Garrulus glandarius*: 2 Ex. am Mt.Victoria am 22.
- Rotschnabelkitta** (Red-billed Blue Magpie) *Urocissa erythrorhyncha*: 1 Ex. auf dem Weg nach Kalaw am 26., in Kalaw 2 Ex. am 26. und am 27. , und 1 Ex. auf dem Weg zum Inle See am 28.
- Wanderelster** (Rufous Treepie) *Dendrocitta vagabunda*: 1 Ex. auf dem Weg nach Kanpetlet am 19., 3 Ex. am Kazunma Stausee am 24. und 1 Ex. auf dem Weg zum Mt.Popa am 25.
- Rackettschwanzelster** (Racket-tailed Treepie) *Crypsirina temia*: 1 Ex. im Hlawga Park am 15.
- Glanzkrähe** (House Crow) *Corvus splendens*: Sehr häufig. Fehlt jedoch am Mt.Victoria.
- Dickschnabelkrähe** (Large-billed Crow) *Corvus macrorhynchos*: Im Hlawga Park 1 Ex. am 15. und 4 Ex. am 16., und dann erst wieder am Mt.Victoria täglich 1 bis 2 Ex.
- Schwarznackenpirol** (Black-naped Oriole) *Oriolus chinensis*: 2 Ex. im Hlawga Park am 15. und 1 Ex. in Kazunma am 24.
- Dünnschnabelpirol** (Slender-billed Oriole) *Oriolus tenuirostris*: 1 Ex. in Kalaw am 27.
- Schwarzkopfpirol** (Black-hooded Oriole) *Oriolus xanthornus*: 1 Ex. im Hlawga Park am 15.,
3 Ex. bei Kazunma am 19. und 2 Ex. dort am 24.
- Blutpirol** (Maroon Oriole) *Oriolus traillii*: 3 Ex. beim 8-Mile Camp am Mt.Victoria am 22. und 5 Ex. am Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Schwarzflügel-Aegithina** (Common lora) *Aegithina tiphia philipi*: Häufig. Außer am Mt.Victoria und am Inle See täglich bis zu 10 Ex. gesehen. In Bagan auch mind. 1 Ex. der Unterart *deignani*, mit schwarzem Scheitel.
- Maskenraupenfänger** (Large Cuckooshrike) *Coracina macei*: 1 Ex. bei Naga Pyut am 19., 1 Ex. am Mt.Victoria gehört am 22. und 1 Ex. am Mt.Popa am 25.
- Trauerraupenfänger** (Black-winged Cuckooshrike) *Coracina melaschistos*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16.

Elsterraupenschmätzer (Bar-winged Flycatcher-Shrike) *Hemipus picatus*: 3 Ex. am Yay Aye Kan Stausee am 27.

Zwergmennigvogel (Small Minivet) *Pericrocotus cinnamomeus*: 3 Ex. am Eingang der Schlucht zum Yay Aye Kan Stausee am 27.

Weißbauch-Mennigvogel (White-bellied Minivet) *Pericrocotus erythropygius albifrons*: Am 17. gelingt es uns in Bagan 1 Paar dieser recht seltenen Vögel zu entdecken. Die burmesische Unterart *albifrons* wird u.a von Rasmussen als eigene Art geführt und heißt dort Jerdon-Mennigvogel (Jerdon's Minivet) *Pericrocotus albifrons*.

Graukinn-Mennigvogel (Grey-chinned Minivet) *Pericrocotus solaris*: 7 Ex. bei Naga Pyut am 19.

Langschwanz-Mennigvogel (Long-tailed Minivet) *Pericrocotus ethologus*: Am Mt.Victoria je 1 Paar am 20. und 21., einzelne ♂ am 22. und 23. und ein Familienverband aus 5 Ex. in Kanpetlet am 24.

Scharlach-Mennigvogel (Scarlet Minivet) *Pericrocotus flammeus*: 4 Ex. bei Naga Pyut am 19. und in Kalaw je 1 Ex. am 26. und 27.

Goldbauch-Fächerschwanz (Yellow-bellied Fantail) *Rhipidura hypoxantha*: Häufig am Mt.Victoria, mit täglich 4 bis 6 Ex.

Weißkehl-Fächerschwanz (White-throated Fantail) *Rhipidura albicollis*: Am Mt.Victoria 1 Ex. gehört am 20. und 1 Ex. gesehen am 21. und noch 1 Ex. beim Yay Aye Kann Stausee am 27.

Schwarzgenickschnäpper (Black-naped Monarch) *Hypothymis azurea*: Im Hlawga Park 2 Ex. am 15. und 1 Ex. am 16.

Fahlbauch-Paradiesschnäpper (Asian Paradise-Flycatcher) *Terpsiphone paradisi*: 2 ♂ am Yay Aye Kan Stausee am 27.

Rötelmerle (Chestnut-bellied Rockthrush) *Monticola rufiventris*: Am Mt.Victoria je 2 Ex. am 20., 21. und 23.

Blaumerle (Blue Rockthrush) *Monticola solitarius*: 1 Ex. beim Hotel in Bagan am 25. und 1 Ex. beim Restaurant in Kalaw am 26.

Weißkehlmerle (White-throated Rockthrush) *Monticola gularis*: Jürgen entdeckt 1 Ex. am Mt.Popa am 25.

Purpurpeifdrossel (Blue Whistling-Thrush) *Myophonus caeruleus*: Am Mt.Victoria 1 Ex. am 21. und 2 Ex. am 22.

Schwarzbrustdrossel (Black-breasted Thrush) *Turdus dissimilis*: 1 Ex. am "Futterhaus" des Restaurants in Kalaw am 26.

Rostdrossel (Grey-sided Thrush) *Turdus feae*: 1 Ex. am Mt.Victoria am 23.

Braunschnäpper (Asian Brown Flycatcher) *Muscicapa dauurica*: 1 Ex. an den unteren Hängen des Mt. Victoria am 20.

Lazulischnäpper (Verditer Flycatcher) *Eumyias thalassina*: Am Mt. Victoria täglich 1 bis 4 Ex.

Graukopf-Kanarienschnäpper (Grey-headed Canary-Flycatcher) *Culicicapa ceylonensis*: 1 Ex. beim Yay Aye Kan Stausee am 27.

Fichtenschnäpper (Slaty-backed Flycatcher) *Ficedula hodgsoni*: Am Mt. Victoria täglich mindestens 4 Ex.

Zimtkehlschnäpper (Rufous-gorgetted Flycatcher) *Ficedula strophciata*: Am Mt. Victoria 1 ♀ am 21., 2 Ex. am 22. und mindestens 4 Ex. am 23.

Elsterschnäpper (Little Pied Flycatcher) *Ficedula westermanni*: Am Mt. Victoria 1 Ex. am 20., 2 Ex. am 22. und 1 Ex. am 23.

Taigazwergschnäpper (Taiga Flycatcher) *Ficedula albicilla*: Bereits seit einiger Zeit von unserem Zwergschnäpper getrennt, überwintert diese Art in großer Zahl in Myanmar. Außer am Mt. Victoria werden täglich einzelne Ex. beobachtet.

Kobaltniltava (Large Niltava) *Niltava grandis*: An drei Tagen am Mt. Victoria wird dieser schöne Schnäpper mehrmals gehört, lässt sich aber leider nicht blicken.

Rotbauchniltava (Rufous-bellied Niltava) *Niltava sundava*: 1 ♂ am Mt. Victoria am 23.

Swinhoe-Niltava (Vivid Niltava) *Niltava vivida*: Je 1 Ex. am Mt. Victoria am 20. und am 21.

Blaukehlchen (Bluethroat) *Luscinia svecica*: Je 1 Ex. bei den schwimmenden Gärten am Inle See am 27. und am 28.

Himalaya-Blauschwanz (Orange-flanked Bush-Robin) *Tarsiger cyanurus*: Am Mt. Victoria täglich 2 bis 4 Ex.

Orient-Dajal (Oriental Magpie-Robin) *Copsychus saularis*: 1 Ex. bei Saw am 19., in Kalaw 1 Ex. am 26. und 27., auf dem Weg zum Inle See 3 Ex. am 28. und dort 1 Ex. am 29.

Schamadrossel (White-rumped Shama) *Copsychus malabaricus*: Im Hlawga Park je 2 Ex. am 15. und 16. und noch 1 Ex. in Kalaw am 26.

Schwarzrücken-Scherenschwanz (Black-backed Forktail) *Enicurus immaculatus*: In einem Bach zwischen Saw und Kazunma entdecken die Insassen des zweiten Fahrzeuges am 24. 1 Ex.

- Weißscheitel-Scherenschwanz** (White-crowned Forktail) *Enicurus leschenaulti*: Im Wald beim Yay Aye Kann Stausee entfleucht uns 1 Paar dieser schönen Vögel immer wieder, bis es sich schließlich dann doch schön beobachten lässt.
- Spiegelrotschwanz** (Daurian Redstart) *Phoenicurus aureus*: 1 ♂ beim Mountain Oasis Resort am Mt.Victoria am 21., 23. und 24., sowie 2 ♀ bei Kalaw am 27.
- Himalayarotschwanz** (Blue-fronted Redstart) *Phoenicurus frontalis*: Am Mt.Victoria sieht Jürgen 1 ♂ am 20., 1 ♀ wird dort am 22. gesehen, und am 23. noch 1 Paar.
- Sibirisches Schwarzkehlchen** (Siberian Stonechat) *Saxicola maura*: Überraschenderweise das erste Ex. erst auf der Fahrt nach Kalaw am 26. Am Inle See dann 10 Ex. am 28. und 4 Ex. am 29.
- Weißschwanz Schwarzkehlchen** (White-tailed Stonechat) *Saxicola leucura*: Am Ayeyarwaddy bei Bagan 6 Ex. am 17. und 4 Ex. am 18.
- Mohrenschwarzkehlchen** (Pied Bushchat) *Saxicola caprata*: Im Tiefland sehr häufig, mit über 20 Ex. am 26. und 28.
- Jerdonschmätzer** (Jerdon's Bushchat) *Saxicola jerdoni*: Mindestens 7 Ex. am Inle See am 28.
- Grauschmätzer** (Grey Bushchat) *Saxicola ferrea*: Am Mt.Victoria täglich 2 bis 10 Ex. plus 2 Ex. bei Kalaw am 27.
- Grauschwalbenstar** (Ashy Woodswallow) *Artamus fuscus*: 2 Ex. im Hlawga Park am 16., in Bagan 1 Ex. am 17. und 3 Ex. am 18., 1 Ex. am Mt.Victoria am 21., sowie 6 Ex. bei Kalaw am 27.
- Graukopfstar** (Chestnut-tailed Starling) *Sturnus malabaricus*: 2 Ex. bei Kalaw am 27. und 7 Ex. in der Reiherkolonie am Inle See am 28.
- Schwarzhalsstar** (Black-collared Starling) *Sturnus nigricollis*: Bei Kalaw 2 Ex. am 27., sowie 2 Ex. am 28., am Inle See dann noch mindestens 6 Ex. ebenfalls am 28.
- Kambodschasstar** (Vinous-breasted Starling) *Sturnus burmannicus*: In Bagan täglich bis zu 30 Ex., in Kazunma 40 Ex. am 24., und am Inle See 10 Ex. am 28.
- Hirtenmaina** (Common Myna) *Acridotheres tristis*: Häufig im Tiefland mit täglich bis zu 50 Ex. Fehlt am Mt.Victoria.
- Dschungelmaina** (Jungle Myna) *Acridotheres fuscus*: 2 Ex. am Westufer des Ayeyarwaddy bei Bagan am 18.

Langschopfmaina (White-vented Myna) *Acridotheres grandis*: 1 Ex. zwischen Saw und Kazunma am 24., und am Inle See dann 30 Ex. am 28. und 2 Ex. am 29.

Halsbandmaina (Collared Myna) *Acridotheres albocinctus*: Um diese sehr regional verbreitete Art zu sehen braucht es meist etwas Glück. Uns gelingt es gleich zweimal die Art zu finden. 2 Ex. an der Straße kurz vor Kalaw am 26. und 20 Ex. in der Reiherkolonie am Inle See am 28.

Beo (Hill Myna) *Gracula religiosa*: 2 Ex. bei Naga Pyut am 19.

Rostflankenkleiber (Chestnut-vented Nuthatch) *Sitta nagaensis*: Am Mt. Victoria je 3 Ex. am 20., 21. und 22.

Viktoria kleiber (White-browed Nuthatch) *Sitta victoriae*: Diesen kleinen Endemiten können wir an drei Tagen am Mt. Victoria ausgiebig beobachten. 6 Ex. am 20., 2 Ex. am 22. und wieder 6 Ex. am 23.

Samtstirnkleiber (Velvet-fronted Nuthatch) *Sitta frontalis*: Jeweils in der Nähe von Naga Pyut 1 Ex. am 19. und 1 Ex. am 24.

Himalayabaumläufer (Bar-tailed Treecreeper) *Certhia himalayana*: Am Mt. Victoria 2 Ex. am 20. und 1 Ex. am 22.

Braunkehlbaumläufer (Brown-throated Treecreeper) *Certhia discolor*: Am Mt. Victoria 2 Ex. am 20., 4 Ex. am 21. und 1 Ex. am 23.

Kohlmeise (Great Tit) *Parus major nipalensis/ambiguus*: Die in unserem Reisegebiet vorkommenden Unterarten der Kohlmeise sind mit grauem Mantel und cremefarbener Brust extrem blass gefärbt und zeigen kein Gelb oder Grün im Gefieder. Man beachte, im Vergleich dazu, die unserer Kohlmeise sehr ähnliche Bergkohlmeise (siehe Unten). Wir beobachten 1 Ex. bei Naga Pyut am 19. und in Kalaw 2 Ex. am 26. und 6 Ex. am 27.

Bergkohlmeise (Green-backed Tit) *Parus monticolus*: Diese Art ersetzt in höheren Lagen die Kohlmeise und sieht unserer europäischen Kohlmeise sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich nur durch einen breiteren Bruststreif und eine zweite weiße Flügelbinde. Am Mt. Victoria & Ex. am 20., 2 Ex. am 21. 1 Ex. am 22. und 1 Ex. am 24.

Laubmeise (Yellow-browed Tit) *Sylviparus modestus*: Marlies und Deert beobachten am Mt. Victoria 1 Ex. am 23. (NL)

Rostkappen-Schwanzmeise (Black-throated Tit) *Aegithalos cincinnus*: 4 Ex. am Mt. Victoria am 21. und 3 Ex. beim Yay Aye Kan Stausee am 27.

Burmameise (Burmese Black-browed Tit) *Aegithalos bonvaloti*: Früher eine Unterart von *A. iouschistos*, wird sie mittlerweile u.a. von Rasmussen als eigene Art geführt. Am Mt. Victoria 10 Ex. am 20., 1 Ex. am 22. und 1 Ex. am 23.

? (Black-bibbed Tit) *Parus hypermelaenus*: Diese, unserer Sumpfmeise sehr ähnliche, Art ist ausser vom Mt. Victoria nur aus einigen Gebieten in China

bekannt, und ihre Taxonomie ist noch nicht definitiv geklärt. Wir beobachteten 3 Ex. am Mt. Victoria am 22. Im neuen Handbuch der Vögel der Welt Band 12 wird *hypermelanus* als Unterart der Sumpfmeise (*Poecile palustris*) geführt.

Uferschwalbe (Bank Swallow) *Riparia riparia*: 1 Ex. am Inle See am 28.

Braunkehl-Uferschwalbe (Plain Martin) *Riparia paludicola*: An einer Kolonie am Ufer des Ayeyarwaddy bei Bagan jeweils ca. 100 Ex. am 17. und am 18.

Rauchschwalbe (Barn Swallow) *Hirundo rustica*: Die häufigste Schwalbe mit fast täglichen Beobachtungen. Fehlt am Mt. Victoria.

Rotkappenschwalbe (Wire-tailed Swallow) *Hirundo smithii*: 10 Ex. am Ufer des Ayeyarwaddy in Bagan am 17., 4 Ex. am Kazunma Stausee am 24., 3 Ex. auf dem Weg nach Kalaw am 26. und 1 Ex. am Inle See am 29.

Rötelschwalbe/Strichelschwalbe (Red-rumped/Striated Swallow) *Hirundo daurica/striolata*: Diese beiden Arten können nur unter sehr günstigen Beobachtungsbedingungen bestimmt werden, da sie sich hauptsächlich durch das Ausmaß des Nackenbandes unterschieden werden. Somit bleiben viele beobachteten Schwalben unbestimmt. In Bagan täglich bis zu 40 Ex., 4 Ex. bei Kalaw am 26. und 1 Ex. am Inle See am 28.

Strichelschwalbe (Striated Swallow) *Hirundo striolata*: In einem kleinen Schwarm von ca. 10 Schwalben kann am 27. beim Yay Aye Kan Stausee zumindest 1 Ex. sicher als dieser Art zugehörig angesprochen werden.

Kaschmirschwalbe (Asian House Martin) *Delichon dasypus*: 100 ziehende Ex. beim 8-Mile Camp am Mt. Victoria am 22.

Finkenbühlbül (Crested Finchbill) *Spizixos canifrons*: An den unteren Hängen des Mt. Victoria 5 Ex. am 20. und ca. 20 Ex. am 21.

Schwarzkopfbühlbül (Black-headed Bulbul) *Pycnonotus atriceps*: 1 Ex. am Haupteingang zum Hlawga Park am 16.

Goldbrustbühlbül (Black-crested Bulbul) *Pycnonotus melanicterus*: Im Hlawga Park 5 Ex. am 15. und 10 Ex. am 16., sowie weitere 10 Ex. bei Naga Pyut am 19.

Rotohrbühlbül (Red-whiskered Bulbul) *Pycnonotus jocosus*: Im Hlawga Park 5 Ex. am 15. und 16., in Kalaw 15 Ex. am 26. und 10 am 27. und 2 Ex. am Inle See am 29.

Braunbrustbühlbül (Brown-breasted Bulbul) *Pycnonotus xanthorrous*: In Kalaw 2 Ex. am 26. und 6 Ex. am 27.

Rußbühlbül (Red-vented Bulbul) *Pycnonotus cafer*: Überraschenderweise zu Beginn der Reise nur vereinzelt, mit max. 10 Ex. in Bagan am 18., in Kazunma dann 15 Ex. am 24. und am Shan Plateau täglich an die 20 Ex.

- Streifenkehlbülbül** (Stripe-throated Bulbul) *Pycnonotus finlaysoni davisoni*: Auch diese, auf Myanmar beschränkte, Unterart unterscheidet sich erheblich von der Nominatform, und könnte bald eine eigene Art werden. Wir beobachten am 16. im Hlawga Park 1 Ex.
- Gelbwangenbülbül** (Flavescent Bulbul) *Pycnonotus flavescens*: Am Mt.Victoria 10 Ex. am 20. und 1 Ex. am 21., sowie beim Yay Aye Kan Stausee 3 Ex. am 27.
- Blanfordbülbül** (Streak-eared Bulbul) *Pycnonotus blanfordi*: Ein häufiger Begleiter im Tiefland, mit max. 70 Ex. in Bagan am 18., fehlt jedoch am Mt.Victoria und wird von uns am Shan Plateau nicht beobachtet.
- Streifenbülbül** (Striated Bulbul) *Pycnonotus striatus*: Am Mt.Victoria täglich bis zu 20 Ex.
- Grünflügelbülbül** (Mountain Bulbul) *Pycnonotus maclellandii*: Am Mt.Victoria wird von Thet am 22. ein erstes Ex. gehört, am 23. werden dann 2 Ex. gesehen und am 27. am Yay Aye Kan Stausee dann nochmals 4 Ex.
- Madagaskarfluchtvogel** (Black Bulbul) *Hypsipetes leucocephalus*: 15 Ex. am Yay Aye Kann Stausee am 27.
- Bergprinie** (Striated Prinia) *Prinia criniger*: 1 Ex. nach längerer Suche in Kanpetlet am 24.
- Malayenprinie** (Brown Prinia) *Prinia polychroa*: Je 2 Ex. in Bagan am 17. und 18.
- Weißbrustprinie** (Hill Prinia/Black-throated Prinia) *Prinia atrogularis khasiana*: 2 Ex. am Mt.Victoria am 23. Diese Unterart wird von Rasmussen als eigene Art geführt.
- Rostprinie** (Rufescent Prinia) *Prinia rufescens*: 2 Ex. am Eingang zum Hlawga Park am 16.
- Graubrustprinie** (Grey-breasted Prinia) *Prinia hodgsoni*: In Bagan täglich bis zu 20 Ex. und 1 Ex. in Kalaw am 26.
- Gelbbauchprinie** (Yellow-bellied Prinia) *Prinia flaviventris*: 1 Ex. bei der zweiten Reiherkolonie am Inle See am 29.
- Rahmbrustprinie** (Plain Prinia) *Prinia inornata*: Jürgen sieht am 16. im Hlawga Park 1 Ex., dann beobachten wir auf dem Weg nach Kalaw 3 Ex. am 26. und am Inle See täglich mindestens 3 Ex.
- Rotstirnschneidervogel** (Common Tailorbird) *Orthotomus sutorius*: Im Hlawga Park 4 Ex. am 16., in Bagan je 5 Ex. am 17. und 18. und 1 Ex. im Garten des Nationalparkbüros in Nyaungshwe am 28.
- Strichelschneidervogel** (Dark-necked Tailorbird) *Orthotomus atrogularis*: im Hlawga Park an beiden Tagen gehört, am 16. dann auch 2 Ex. gesehen.

- Rotflanken-Brillenvogel** (Chestnut-flanked White-eye) *Zosterops erythropleurus*: 2 Ex. am Mt.Victoria am 22. und 5 Ex. in Kalaw am 27.
- Rotkopftesia** (Chestnut-headed Tesia) *Tesia castaneocoronata*: Eher zu hören, als zu sehen, werden von dieser Art am Mt.Victoria, wenn auch nicht von allen, dennoch 3 Ex. am 21., 2 Ex. am 22. und 4 Ex. am 23. gesehen.
- Bergbuschsänger** (Brownish-flanked Bush-Warbler) *Cettia fortipes*: Am Mt-Victoria täglich gehört, und am 20. auch 2 Ex. gesehen.
- Olivbuschsänger** (Aberrant Bush-Warbler) *Cettia flavolivacea weberi*: 2 Ex. am 8-Mile Camp am Mt.Victoria am 22.
- Rostbuschsänger** (Brown Bush-Warbler) *Bradypterus luteoventris*: 4 Ex. in der Gipfelgegend des Mt.Victoria am 23.
- Gebirgsbuschsänger** (Russet Bush-Warbler) *Bradypterus seebohmi*: 1 Ex. beim Mountain Oasis Resort am 20. und nochmals gehört dort am 21.
- Cistensänger** (Zitting Cisticola) *Cisticola juncidis*: In Bagan je 10 Ex. am 17. und am 18.
- Stentor-Rohrsänger** (Clamorous Reed-Warbler) *Acrocephalus stentoreus*: Am Inle See täglich um die 10 Ex.
- Dickschnabel-Rohrsänger** (Thick-billed Warbler) *Acrocephalus aedon*: 1 Ex. in Kalaw am 26.
- Strichelkopf-Schilfsteiger** (Striated Grassbird) *Megalurus palustris*: Am Inle See 4 Ex. am 28. und 1 Ex. am 29.
- Dunkellaubsänger** (Dusky Warbler) *Phylloscopus fuscatus*: 3 Ex. in Bagan am 17., 1 Ex., am Kazunma Stausee am 24., 1 Ex. in Kalaw am 27., und am Inle See 1 Ex. am 28. und 3 Ex. am 29., darunter ein besonders zutraulicher Gast beim Frühstück auf der Seeterrasse.
- Himalayalaubsänger** (Tickell's Leaf-warbler) *Phylloscopus affinis*: 1 sicher bestimmtes Ex. am 18. in Bagan.
- Davidlaubsänger** (Yellow-streaked Warbler) *Phylloscopus armandii*: 1 Ex. in Bagan am 18., 1 Ex. am Mt.Victoria am 20., und 3 Ex. in Bagan am 25.
- Goldbinden-Laubsänger** (Buff-barred Warbler) *Phylloscopus pulcher*: Der häufigste Laubsänger in den höheren Lagen des Mt.Victoria. Täglich dort 10 bis 20 Ex.
- Graukehl-Laubsänger** (Ashy-throated Warbler) *Phylloscopus maculipennis*: Am Mt.Victoria 2 Ex. am 22. und 3 Ex. am 23.
- Gelbbrauen-Laubsänger** (Yellow-browed Warbler) *Phylloscopus inornatus*: Der häufigste in Myanmar überwinternde Laubsänger wird, außer in Bagan, fast

täglich gehört aber eher selten beobachtet. Am 20. zeigen sich 2 Ex. schön beim Mountain Oasis Resort am Mt.Victoria.

Tianshan-Laubsänger (Hume's Warbler) *Phylloscopus humei*: Am Mt.Victoria 3 Ex. am 22. und 2 Ex. am 24.

Grünlaubsänger (Greenish Warbler) *Phylloscopus trochiloides*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16. und 1 Ex. am Mt.Victoria am 21. werden leider nur gehört.

Streifenkopf-Laubsänger (Blyth's Leaf-warbler) *Phylloscopus reguloides*: Der zweithäufigste Laubsänger am Mt.Victoria, mit täglich bis zu 20 Ex., der, wie auch der Goldbindenlaubsänger, zum Zeitpunkt unserer Reise gerade seinen Gesang hören lässt.

Weißschwanz-Laubsänger (White-tailed Leaf-warbler) *Phylloscopus davisoni*: 2 Ex. am Yay Aye Kan Stausee.

Grauscheitel-Laubsänger (Grey-crowned Warbler) *Seicercus tephrocephalus*: Am Mt.Victoria 3 Ex. am 20. und 1 Ex. am 21.

Whistlerlaubsänger (Whistler's Warbler) *Seicercus whistleri*: Die Art ersetzt in den höheren Lagen den ähnlichen Grauscheitellaubsänger, hat aber einen deutlich anderen Gesang. Am Mt.Victoria 2 Ex. am 23. und 3 Ex. am 24.

Bianchilaubsänger (Bianchi's Warbler) *Seicercus valentini*: Am Yay Aye Kann Stausee 6 Ex. am 27.

Breitschnabel-Laubsänger (Broad-billed Warbler) *Tickellia hodgsoni*: Diese sehr selten gesehene Art hat einen hohen Pfeifton als Gesang, der von Menschen oft nicht wahrgenommen wird, weil er nicht als Vogelstimme erkannt wird. Wir hören 1 Ex. am Mt.Victoria am 22. und mit Hilfe von Thets Tonband gelingt es uns am 23. auch 1 Ex. zu sehen.

Nicht bestimmte Laubsänger (Unidentified Warblers) *Phylloscopus* sp.: Fast täglich mussten einzelne Laubsänger unbestimmt bleiben, da sich viele nur unter idealen Bedingungen unterscheiden lassen, und selbst für den erfahrenen Beobachter immer wieder Vögel nicht zu identifizieren sind.

Weißhaubenhäherling (White-crested Laughingthrush) *Garrulax leucolophus*: Im Hlawga Park macht am 16. eine kleine Gruppe dieser Vögel mit dem typischen, sehr lauten, Gekreische auf sich aufmerksam. Es gelingt uns dann 4 Ex. auch zu sehen.

Lätzchenhäherling (Lesser-necklaced Laughingthrush) *Garrulax monileger*: 1 Ex. hinter der Hütte bei Naga Pyut am 24.

Weißwangenhäherling (White-browed Laughingthrush) *Garrulax sannio*: In Kalaw und Umgebung 4 Ex. am 26., und je 1 Ex. am 27. und am 28.

- Braunkappenhäherling** (Brown-capped Laughingthrush) *Garrulax austeni*: Für diese sehr lokal verbreitete Art ist der Mt.Victoria einer der besten Plätze. Wir sehen dort 5 Ex. am 20. und 4 Ex. am 23.
- Blauflügelhäherling** (Blue-winged Laughingthrush) *Garrulax squamatus*: Am Mt.Victoria wird am 21. eine kleine Gruppe gehört, aber leider nicht gesehen.
- Rotkopfhäherling** (Chestnut-crowned Laughingthrush) *Garrulax erythrocephalus*: Die hiesige Unterart *erythrolaema* wird von Rasmussen in die eigene Art Assamhäherling (Assam Laughingthrush) *Trochalopteron chrysopteron* eingliedert. Wir sehen am Mt.Victoria je 6 Ex. am 20. und am 21.
- Karminflügelhäherling** (Red/Crimson-faced Liocichla) *Liocichla phoenicea phoenicea*: 2 Ex. beim Forest Guesthouse am Mt.Victoria am 21. Diese Unterart wird u.a. im neuen HBW als eigene Art, nämlich als Burma-Karminflügelhäherling geführt.
- Rotwangensäbler** (Spot-breasted Scimitar-Babbler) *Pomatorhinus erythrocnemis*: Am 20. wird am Mt.Victoria 1 Ex. nur gehört.
- Himalayasäbler** (White-browed Scimitar-Babbler) *Pomatorhinus schisticeps*: 1 Ex. wird am 27. beim Yay Aye Kan Stausee gehört.
- Rothalssäbler** (Streak-breasted Scimitar-Babbler) *Pomatorhinus ruficollis*: Am Mt.Victoria 4 Ex. am 20., gehört am 21. und 1 Ex. am 22.
- Dünnschnabelsäbler** (Slender-billed Scimitar-Babbler) *Xiphirhynchus superciliaris*: Am Mt.Victoria wird die Art am 21. mehrmals gehört, lässt sich allerdings nicht anlocken. Jürgen sieht dann am 23. 1 Ex. in der Nähe des Topmost Picknick Areas.
- Rotkäppchentimalie** (Chestnut-capped Babbler) *Timalia pileata*: 2 Ex. ganz nahe beim Eingang zum Hlawga Park am 16.
- Goldaugentimalie** (Yellow-eyed Babbler) *Chrysomma sinense*: 2 Ex. in Bagan am 17. und 1 Ex. am 25., sowie 2 Ex. bei Kalaw am 27.
- Weißkehldrossling** (White-throated Babbler) *Turdoides gularis*: Dieser Endemit ist vor Allem in Bagan häufig, dort werden täglich bis zu 50 Ex. gesehen. Unter Anderem bevölkert ein Trupp den Garten unseres Hotels.
- Streifenbabax** (Chinese Babax/Mount Victoria Babax) *Babax lanceolatus woodi*: Die Unterart *woodi* gilt nun bei einigen Autoren als eigene Art, nämlich als Mt.Victoria Babax. Am 20. beobachten wir 3 Ex. in den höheren Regionen des Mt.Victoria.
- Assam-Zaunkönigstimalie** (Chin Hills Wren-Babbler) *Spelaeornis oatesi*: Früher als Unterart der Langschwanz-Zwergtimalie (Longtailed Wren-Babbler) *Spelaeornis chocolatinus* geführt, wird diese Art sowohl bei Rasmussen et.al., als auch im HBW bereits als eigene Art anerkannt. 1 Ex. wird am Mt.Victoria am 21. gehört, ein weiteres Ex. am 22. dann auch gesehen.

- Goldkopftimalie** (Golden Babbler) *Stachyris chrysaea*: Am Mt.Victoria, bis auf den 22., täglich gehört, am Yay Aye Kann Stausee am 27. dann 2 Ex. auch gesehen.
- Gelbbrusttimalie** (Striped Tit-Babbler) *Macronous gularis*: Im Hlawga Park am 15. gehört und am 16. 1 Ex. gesehen. Ein weiteres Ex. wird am 24. in Kazunma gehört.
- Cutia** (*Cutia*) *Cutia nipalensis*: Jürgen sieht bei seinem Alleingang am Mt.Victoria 1 Ex. am 21.
- Weißbrauen-Würgertimalie** (White-browed Shrike-Babbler) *Pteruthius flaviscapis*: Jürgen sieht am 21. am Mt.Victoria 1 Ex.
- Vireotimalie** (Green Shrike-Babbler) *Pteruthius xanthochlorus*: Am Mt.Victoria 2 Ex. am 20. und am 22.
- Zimtkehl-Würgertimalie** (Black-eared Shrike-Babbler) *Pteruthius melanotis*: 2 Ex. dieses farbenprächtigen Vogels sehen wir am 21. am Mt.Victoria.
- Bändersiva** (Chestnut-tailed Minla) *Minla strigula*: Am Mt.Victoria 1 Ex. am 20., 2 Ex. am 22. und 10 Ex. am 23.
- Rotschwanzsiva** (Red-tailed Minla) *Minla ignotincta*: 10 Ex. am Mt.Victoria am 23.
- Silberohr-Sonnenvogel** (Silver-eared Mesia) *Leiothrix argentauris*: 3 Ex. am Mt.Victoria am 21. und 5 Ex. beim Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Weißbrauen-Alcippe** (White-browed Fulvetta) *Alcippe vinipectus*: Am Mt.Victoria 20 Ex. am 20., und je 5 Ex. am 22. und 23.
- Graukopf-Alcippe** (Brown-cheeked Fulvetta) *Alcippe poiocephala*: In der Nähe von Naga Pyut 4 Ex. am 19. und 2 Ex. am 24.
- Nepal-Alcippe** (Nepal Fulvetta) *Alcippe nipalensis*: Die Insassen des ersten Fahrzeuges sehen am 20. am Mt.Victoria 3 Ex.
- Rotstirnsibia** (Rusty-fronted Barwing) *Actinodura egertoni*: Je 2 Ex. am Mt.Victoria am 21. und am 22.
- Yünnansibia** (Streak-throated Barwing) *Actinodura waldeni*: 2 Ex. am Mt.Victoria am 20.
- Grautimalie** (Grey Sibia) *Heterophasia gracilis*: Am Mt.Victoria häufig, mit täglich zwischen 10 und 20 Ex.
- Tickell-Timalie** (Black-backed Sibia) *Heterophasia melanoleuca*: Beim Yay Aye Kan Stausee 6 Ex. am 27.
- Gelbnackenyuhina** (Whiskered Yuhina) *Yuhina flavicollis*: Am Mt.Victoria 6 Ex. am 22. und 2 Ex. am 23.

- Graunackenyuhina** (Burmese Yuhina) *Yuhina humilis*: 2 Ex. am Yay Aye Kan Stausee am 27.
- Kehlstreifenyuhina** (Stripe-throated Yuhina) *Yuhina gularis*: Am Mt.Victoria 1 Ex. am 20., 6 Ex. am 22. und 3 Ex. am 23.
- Grauoehr-Papageischnabel** (Black-throated Parrotbill) *Paradoxornis nipalensis*: Ein Schwarz von 15 Ex. am Mt.Victoria am 22.
- Scharlachmistelfresser** (Scarlet-backed Flowerpecker) *Dicaeum cruentatum*: Im Hlawga Park 5 Ex. am 15. und 10 Ex. am 16., 4 Ex. bei Naga Pyut am 19. und 1 Paar am Mt.Popa am 25.
- Rubinwangen-Nektarvogel** (Ruby-cheeked Sunbird) *Anthreptes singalensis*: 1 ♂ im Hlawga Park am 16.
- Grünrücken-Nektarvogel** (Olive-backed Sunbird) *Nectarinia jugularis*: Im Hlawga Park 2 Ex. am 15. und 5 Ex. am 16.
- Purpurnektarvogel** (Purple Sunbird) *Nectarinia asiatica*: Auf dem Weg zum Mt.Victoria 4 Ex. am 19. und bei der Rückfahrt 2 Ex. am 24.
- Grünschwanz-Nektarvogel** (Green-tailed Sunbird) *Aethopyga nipalensis*: Am Mt.Victoria je 1 ♂ am 22. und am 23.
- Feuerschwanz-Nektarvogel** (Fire-tailed Sunbird) *Aethopyga ignicauda*: Am Mt.Victoria 10 Ex. am 20., 2 ♂ am 22. und 10 Ex. am 23., sowie 1 ♂ beim Yay Aye Kann Stausee am 27.
- Burmalerche** (Burmese Bushlark) *Mirafra microptera*: Dieser Endemit ist in Bagan relativ häufig. Dort 4 Ex. am 17., 18. und 25., sowie 2 Ex. am 19.
- Uferlerche** (Sand Lark) *Calandrella raytal*: Am Ufer des Ayeyarwaddy bei Bagan je ca. 10 Ex. am 17. und am 18.
- Kleine Feldlerche** (Oriental Skylark) *Alauda gulgula*: 1 Ex. am Ufer des Ayeyarwaddy bei Bagan am 17., und 1 Ex. wird am Kazunma Stausee gehört.
- Orientspornpieper** (Paddyfield Pipit) *Anthus rufulus*: 1 Ex. in direktem Vergleich zum Spornpieper am Kazunma Stausee am 24.
- Spornpieper** (Richard's Pipit) *Anthus richardi*: 1 Ex. zusammen mit einem Orientspornpieper am Kazunma Stausee am 24.
- Langschnabelpieper** (Long-billed Pipit) *Anthus similis*: Am Westufer des Ayeyarwaddy bei Bagan 7 Ex. am 18.
- Waldpieper** (Olive-backed Pipit) *Anthus hodgsoni*: Der häufigste Pieper der Reise. Bis auf die zwei Tage im Hlawga Park wurden täglich bis zu 20 Ex. beobachtet.

Baumstelze (Forest Wagtail) *Dendronanthus indicus*: Das einzige Ex. der Reise wird von Jürgen am 15. im Hlawga Park entdeckt.

Bachstelze (White Wagtail) *Motacilla alba leucopsis*: In Bagan 30 Ex. am 17. und 20 Ex. am 18., sowie 4 Ex. am Kazunma Stausee am 24.

Zitronenstelze (Citrine Wagtail) *Motacilla citreola*: In Bagan je 1 Ex. am 17. und am 18., und am Inle See 5 Ex. am 28. und 2 Ex. am 29.

Schafstelze (Yellow Wagtail) *Motacilla flava*: 1 Ex. im Hlawga Park am 16., 5 Ex. in Bagan am 18., und am Inle See 5 Ex. am 28. und 2 Ex. am 29.

Gebirgsstelze (Grey Wagtail) *Motacilla cinerea*: 1 Ex. bei der Yay Aye Kan Schlucht am 27.

Haussperling (House Sparrow) *Passer domesticus indicus*: Bis auf den Mt.Victoria überall häufig anzutreffen.

Gelbbauchsperrling (Plain-backed Sparrow) *Passer flaveolus*: In Bagan täglich bis zu 40 Ex.

Feldsperrling (Tree Sparrow) *Passer montanus*: Bis auf den Mt.Victoria überall häufig anzutreffen.

Muskatamadine (Scaly-breasted Munia) *Lonchura punctulata*: In Bagan täglich bis zu 50 Ex.

Zwergammer (Little Bunting) *Emberiza pusilla*: Am Mt.Victoria 1 Ex. am 20., 2 Ex. am 21., 10 Ex. am 22. und 15 Ex. am 23.

Rötelammer (Chestnut Bunting) *Emberiza rutila*: 1 ♂ am Mt.Victoria am 22.

330 Arten

Vogel der Reise

Eine am letzten Tag durchgeführte Wahl zur beeindruckendsten Beobachtung der Reise brachte folgendes Ergebnis:

- 1.) Blyth Tragopan
- 2.) Weißbauch-Mennigvogel
- 3.) Weißscheitel-Scherenschwanz
Rotkopftesia
- 5.) Zimtkehl-Würgertimalie
Breitschnabel Laubsänger

Literatur:

Bei der Erstellung der Artenliste wurde u. a. folgende Literatur herangezogen:

Del Hoyo, J., Elliott, A. & Christie, D.A. eds. (2007). Handbook of the Birds of the World. Vol. 12. Picathartes to Tits and Chiockadees. Lynx Edicions, Barcelona.

Rasmussen, P.C., Anderton, J.C. (2005) Birds of South Asia. The Ripley Guide Vol. 2 Smithsonian Institution and Lynx Edicions, Washington, D.C. and Barcelona

Robson, C. (2000) A Fieldguide to the Birds of South-East Asia, New Holland Publishers (UK), London

Robson, C. (2005) New Holland Fieldguide to the Birds of South-East Asia, New Holland Publishers (UK) London

Säugetiere:

Sunda Plumplori (Slow Loris) *Nycticebus coucang*: Bei der Nachtkursion am Mt. Victoria 2 Ex. am 22.

Rhesusaffe (Rhesus Macaque) *Macaca mulatta*: Einige umherstreifende Familienverbände im Hlawga Par am 15. und 16.

Himalaya-Streifenhörnchen (Burmese Striped-Squirrel) *Tamiops maclellandi*: 4 Ex. am Mt. Victoria am 22.

Orangebauch-Himalayahörnchen (Orange-bellied Squirrel) *Dremomys lokriah*: 2 Ex. am Mt. Victoria am 22.